

geislerecho

Ein- und Ausblicke aus dem VillnöbTal



Inhalte dieser Ausgabe



PORTRAITIERT
 unsere Tierärzte Carla und Thomas

 Seite 28



PREISGEKRÖNT
 die Gewinner des Leser-
 Fotowettbewerbs

 Seite 40

GEMEINDE

Infos vom Bürgermeister 3
 Gemeindebeschlüsse 4
 KITA 7
 Pensionierungen & Stimmzähler 8
 Neuigkeiten für Senioren 9

GLÜCKWÜNSCHE & ERINNERUNGEN

Hochzeit, Geburt, Erinnerung 10

GESELLSCHAFT & KULTUR

Bibliothek 11
 Elterntreff 12
 Alters- und Pflegeheim Villnöß 13
 Nachgefragt bei Peter Runggatscher 14
 Pfarrheim 16
 Neuwahlen KFB 17
 Priesterjubiläum 17
 Firmung & Erstkommunion 18
 Jugendchor CHORazon 19
 Nachgefragt bei Johanna Psaiert 20
 Jugendkapelle 22
 Musikkapelle Teis 24
 Feier Paul Fischnaller 25
 Dorffest 26
 Villnösser Teifl 27
 Aus aller Welt: Carla & Thomas 28
 Jugendienste: Sommeraktionen 30

NATUR & GESUNDHEIT

Kräutertipp 31
 Teis und sein Wasser 32

WIRTSCHAFT

Raika 34
 Leader Projekte VTG 35
 Lammwochen 36

SPORT

Volleyball 37

OLLERHOND

Schnauzerball 38
 Glückwünsche 39
 Lesefotowettbewerb 40
 Veranstaltungen ELKI 42
 Der Fried 42
 Inser Dialekt & Suchbild 43
 Kurioses aus vergangenen Tagen 44
 Wussten Sie schon ... 46
 Urlaubsimpressionen 46



Gemeindeentwicklungsprogramm in Ausarbeitung

Das GProRL ist ein langfristiges Planungsinstrument und kann als „roter Faden“ der räumlichen Entwicklung eines Gebietes verstanden werden.

Dabei handelt es sich um einen der wichtigsten und größten Planungsprozesse der Gemeinde. Es gibt die Richtung vor, in die sich die Gemeinde Villnöß entwickeln soll. Die Themenbereiche des Gemeindeentwicklungsprogrammes sind z.B. der demografische Wandel und dessen Auswirkungen auf die Siedlungsstruktur, Entwicklungen in Wirtschaft, Tourismus und Mobilität sowie notwendige Anpassungen an den Klimawandel. Einige Teilbereiche wie Mobilität und Erreichbarkeit werden gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde Lüssen erarbeitet.

Im Wesentlichen erfolgt die Ausarbeitung des GProRL in drei Schritten, durch die Expertinnen und Experten und immer mit Bürgerbeteiligung:

1. Analyse der Ist-Zustands der Gemeinde
2. Ausarbeitung von Vision und des Zukunftsbildes
3. Ausarbeitung des Planes und der Maßnahmen

Wo stehen wir?

Ist-Zustandsanalyse inklusive Erhebung des Leerstands und Rest-Baukapazität, Ausarbeitung der Umfrageergebnisse, Zusammenstellung der Arbeitsgruppe und vieles mehr ist erfolgt.

**Öffentliche Vorstellung der
Ist-Zustandsanalyse bei einer
Bürgerversammlung
am 16. Oktober um 20 Uhr**

**Alle Interessierten sind
herzlich dazu eingeladen.**

Der erste Workshop der Arbeitsgruppe findet am 21. Oktober von 14-18 Uhr statt.

Wer sich noch zusätzlich beteiligen möchte, kann sich gerne bei mir melden
peter.pernthaler@villnoess.eu

Ausarbeitung von Vision und Planentwurf erfolgen in den kommenden Monaten, aufbauend auf die Ist-Zustandsanalyse.

Der Prozess soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein – danach soll dieser Entwicklungsplan die Gemeindeverwaltung 10 bis 15 Jahre lang bei allen Entscheidungen begleiten.



Peter Pernthaler
Bürgermeister

Wichtige Beschlüsse Juni bis August 2024

Hinweis: Dies ist eine Auswahl der Beschlüsse des Gemeindevorstandes. Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive MwSt. Alle vollständigen Beschlüsse und Entscheide, auch Anordnungen und Akten zur Raum- und Landschaftsplanung, Stellenausschreibungen und andere Dokumente, sind auf der digitalen Amtstafel abrufbar. **Neu ist das Archiv ganz unten auf der Amtstafel www.gemeinde.villnoess.bz.it/de/Buergerservice/Aktuelles/Amtstafel**

Honoraranpassung zu Gunsten des Ingenieurs Hannes Weiss betreffend die Planungsphase des Vorhabens **„Fußweg Anbindung mittels Gehsteig des Orteils von „Pizack“ an das Dorfzentrum** von St. Peter. Da die zusätzlich notwendige Ausarbeitung des Projekts über die technische und wirtschaftliche Durchführbarkeit Mehrkosten mit sich bringt, wird die Anpassung des Honorars über einen Betrag von 5.239 € zzgl. MwSt. u. Fürsorgebeitrag genehmigt.

Erweiterungszone Durns in Teis - Der Ausschuss beschließt, das Ausführungsprojekt „Erweiterungszone „Durns“ in Teis - Bau der Infrastrukturen“ in funktionelle Lose aufzuteilen und das Ausführungsprojekt der Infrastrukturen (1. Baulos) in verwaltungstechnischer

Hinsicht zu genehmigen und für den Betrag von 59.574 € zu finanzieren.

Sammelzentrum für die getrennte Einsammlung von Siedlungsabfällen in der Fraktion Teis - Genehmigung der Projektunterlagen betreffend die beweglichen Güter des Vorhabens und Aufteilung in Lose: Los 1 Einsammlung der Siedlungsabfälle in Containern; Los 2 Maschinelle Einrichtungen; Los 3 Ausstattung des Büros mit elektronischer Datenverarbeitung; Los 4 Überwachung der Arealen durch Videoaufzeichnung.

Der Ausschuss beschließt, den ersten Baufortschritt der Arbeiten des Projekts **Erweiterungszone C1 „Steinbruch“** in St. Peter - Bau der Infrastrukturen und geotechnische

Maßnahmen“ - über einen Betrag von 144.364 € und einen liquidierbaren Betrag von 115.491 € zu genehmigen.

Die Firma Goller Bögl GmbH wird mit der **Durchführung von Asphaltierungsarbeiten auf der Gemeindestraße Nafen** über einen Betrag in der Höhe von 68.785 € zzgl. MwSt. beauftragt.

Das Büro für Geologie und Umwelt „Konrad Messner“ wird mit der Leistung **Stabilisierungs- und Hangsicherungsarbeiten auf der Gemeindestraße im Bereich „Mantingerhof“**, Ausarbeitung geologisches Begehungsprotokoll, Machbarkeitsstudie und Kosten-schätzung, über einen Gesamtbetrag von 7.686 € beauftragt.

Die Energiegenossenschaft Villnöß wird mit der **Montage öffentlicher Beleuchtung auf dem Peterer Weg und im Bereich Trebich** über einen Gesamtbetrag von 5.769 € beauftragt.

Die Firma Tiefbau Aichner Richard GmbH wird mit der **Verlegung der Trink- und Abwasserleitung in St. Peter**, Bereich Peterweg, über einen Gesamtbetrag von 2.082 € beauftragt.

Die Firma Rotech GmbH wird mit der Leistung **„Sanierung des Abwasserkanals mittels Fräsarbeiten mit Roboter“** über einen Gesamtbetrag von 6.852 € beauftragt.

Schulausspeisung Teis - Für den **Mensadienst** wird die Firma Interhotel GmbH mit der Leistung „Ankauf eines Inox-Servierwagens“, über einen Gesamtbetrag von € 294 beauf-



Baubeginn Wohnbauzone Durns

tragt. Weiters werden bei "Faroshopping GmbH" Geschirr und Töpfe über einen Betrag in der Höhe von € 1.533 zzgl. MwSt. angekauft.

Dem Verein **Jugendhaus Kassia-neum** wird ein Beitrag von € 300 für das **Projekt „Young Action“** gewährt und ausbezahlt.

Der Ausschuss beschließt, den Endstand der Arbeiten des Projekts **„Parkplatz „Filler“ in St. Magdalena - Oberflächengestaltung“** über einen Betrag von 62.718 € zu genehmigen.

Der Ausschuss beschließt, die Durchführungsvereinbarung zur Regelung der Beziehungen, die mit der Planung und Durchführung der Eingriffe, die mit dem CIPE Beschlusses Nr. 8/2017 verbunden sind, im Zusammenhang mit dem **Projekt „Südzulauf Brenner-Basistunnel, Abschnitt Franzensfeste – Waidbruck“** zu genehmigen.

Die Mehrkosten zu Gunsten der Gesellschaft Gebr. Schenk KG über einen Betrag von 1.262 € zzgl. 10% MwSt. betreffend das Projekt **„Errichtung eines Servicegebäudes für den Rodel- und Alpinsport „Ranuier Rung“ in St. Magdalena.** Die Vergabe von nicht in den Hauptleistungen inbegriffenen Arbeiten „Thermosani-täre Installationen“ werden genehmigt.

Der **Villnöß Tourismus Genossen-schaft** wird der **ordentliche Beitrag 2024 von € 25.000** für die Durchführung von Aufgaben im Interesse der Allgemeinheit gewährt und ausbezahlt.

Der Ausschuss beschließt, an die Bezirksgemeinschaft Eisacktal mit Sitz in Brixen, Säbenertorgasse 3, für das Jahr 2024 den Betrag von € 3.953 als Führungsbeitrag und € 3.681 als Investitionsbeitrag für die **Gesellschaft Schlachthof Eisacktal GmbH** auszusahlen.

Die Energiegenossenschaft Villnöß wird mit der Leistung **„Energetische Optimierung und Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung in der Gemeinde Villnöß** gemäß Aktions-



Isolierungsarbeiten wegen Wassereintritt am Dach Probelokal

plan 2024 des Lichtplanes“, über einen Gesamtbetrag in der Höhe von 66.227 € beauftragt. Folgende Straßen sind darin enthalten: Rundweg St. Peter (25), Oberhausweg (1), Kirchfeld (2), Bergerweg (1), Mehrzweckplatz Teis (4), Tennisplatz Teis (8).

Ankäufe für Kindergärten - die Firma Reichhalter GmbH, wird mit der Leistung „Lieferung eines Staubsaugers für den Kindergarten Teis“, über einen Gesamtbetrag von 272 € beauftragt. Die Firma Profiservice GmbH wird mit der „Lieferung von Regalen für den Kindergarten St. Peter“ für den Gesamtbetrag von 769 € beauftragt.

Wohnbauzone - „Durns I“ - Einleitung des Enteignungsverfahrens für den Erwerb der Flächen für die primären Infrastrukturen - Zufahrtsstraße. Die entsprechenden Liegenschaften werden zugunsten der Gemeinde Villnöß enteignet.

Der Ausschuss beschließt, den Zuschlag der Lieferung „Bewegliche Güter - Los 3 Ausstattung des Büros mit elektronischer Datenverarbeitung“ für das **Sammelzentrum in der Fraktion Teis** an Amonn Office GmbH über einen Betrag von 2.500 € zzgl. MwSt. zu erteilen. Weiters wird Los 4 „Überwachung des Areals durch Videoaufzeichnung“ an Krapf Energy GmbH für 2.102 € zzgl. MwSt. erteilt.

Die Firma Aichner Richard GmbH wird mit der **„Behebung von Unwetterschäden** auf dem Weg Nafenschmelze“ über einen Betrag in der Höhe von 3.141 € beauftragt.

Herr Rungger Josef Ludwig wird mit der „Dienstleistung für die **Ausarbeitung der Schätzung** für die zu enteignenden Flächen für das Projekt **Errichtung eines Gehsteiges vom**

Fernheizwerk bis zum Buswendeplatz in St. Magdalena über den Gesamtbetrag von 1.840 € beauftragt. Ebenso wird er mit der Schätzung für die zu enteignenden Flächen für das Projekt Realisierung eines **Abladeplatzes für Schnee** in Teis auf der Gp. 582/2 K.G. Teis“ für 571 € beauftragt. Die Gesellschaft Goller Bögl GmbH, welche mit der Durchführung der Arbeiten betreffend die **„Sanierungs- und Asphaltierungsarbeiten an verschiedenen Gemeindestraßen in Villnöß (Baulos 8.1)“** beauftragt ist, wird ermächtigt, die Leistungen teilweise an die Gesellschaft Erdbewegungsservice OHG über einen Betrag von 94.257 € (ohne MwSt.) unter bestimmten Auflagen weiterzugeben.

Abänderung der Abgrenzung des Ortskerns betreffend die Ortschaft Teis - Mit Änderung des Gemeindebauleitplans der Gemeinde Villnöß, Gemeinderatsbeschluss Nr. 10 vom 04.04.2019, ist das Gewerbegebiet - Handwerkerzone Teis gegen Süden hin erweitert worden, weshalb es notwendig ist, die Abgrenzung des Ortskerns Teis - Süd daran anzupassen, um so die verkehrstechnische Sicherheit bestmöglich zu gewährleisten. (Landesstraße 75 strada provinciale Süden/sud: km 1,165 Norden/nord: Ende LS 75 - km 2,080).

Die Firma Aquatherm GmbH wird mit der Leistung „Ankauf von verschiedenen Materialien für die **Reparatur der Trinkwasserleitung** bei der Brücke beim Gemeindebauhof in St. Peter“ über einen Betrag von 2.787 € beauftragt.

Es wird beschlossen, an die Inhaber der Mozart Apotheke in Brixen, welche zur **Führung der Arzneimittel-ausgabestelle** Villnöß beauftragt wurden, einen monatlichen Spesenbeitrag von 350 € für den Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis zum Ende der Amtsperiode des Gemeinderates 2025 auszusahlen.

Es wird beschlossen, den Leitfaden der Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz zu beachten und daher die Gemeindegemeinschaft für Raum und Landschaft als zuständige Be-

hörde für die Feststellung der SUP-Pflicht und die strategische Umweltprüfung (SUP) festzulegen.

Herr Lang Norbert wird mit der Leistung „Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten im Zusammenhang mit **Wassereintritten beim Musikprobelokal St. Peter**“ für den Gesamtbetrag von 2.556 € beauftragt. Der Ausschuss beschließt, dem Amateursportverein Villnöß Raiffeisen die **Räumlichkeiten der Kegelhahn**, der sanitären Anlagen und der Bar-Restaurant im Sport- und Freizeitzentrum in St. Peter/Pizack zur Ausübung sportlicher Tätigkeiten und die Austragung von Vereins- und Staatsmeisterschaften in unentgeltlicher Leihe bis auf Widerruf zu überlassen.

Es wird beschlossen, wegen einer Erhöhung der Projektkosten eine Honoraranpassung zu Gunsten des Ingenieurs Dieter Schölzhorn für die **„Verlegung von bestehenden Infrastrukturen im Bereich „Peterweg“** über 924 € zzgl. MwSt. und Fürsorgebeitrag zu genehmigen. Ebenfalls genehmigt wird eine Honoraranpassung zu Gunsten der Gesellschaft Valdamarin GmbH für den **Austausch von bestehenden Infrastrukturen im Bereich „Peterweg“** über 4.025 € zzgl. MwSt. und Fürsorgebeitrag.

Die Aichner Richard GmbH wird mit der Leistung „Erweiterungszone „Durns“ in Teis - **Bau der Infrastrukturen - 1. Baulos**“ für den Gesamtbetrag in der Höhe von € 49.772 beauftragt.

Rungger Josef Ludwig wird mit der **Schätzung für die zu enteignenden Flächen** für die Richtigstellung des Verlaufes der Gemeindefraße „Turnergasse“ im Bereich „Radmüller“ über einen Betrag in der Höhe von € 444 beauftragt.

Ing. Paul Schmidt wird mit der Leistung **„Statische Abnahme** der Errichtung eines Servicegebäudes für den Rodel- und Alpinsport „Ranui-Rungg“ in St. Magdalena“, über einen Betrag in der Höhe von Euro 1.631 (zzgl. 22% MwSt. sowie 4% Ergänzungsbeitrag) beauftragt.

Überdachung des Sammelzentrums in der Fraktion Teis - Der Aus-



Sozialgenossenschaft JAI bei der Pflege der Grünflächen

schuss beschließt den Zuschlag der Lieferung „Bewegliche Güter, Los 2 Maschinelle Einrichtungen“ an den Wirtschaftsteilnehmer Truck Center GmbH über 18.507 € zzgl. 22% MwSt. zu erteilen.

Das Ausführungsprojekt **„Austausch der Fenster und Türen des Kulturhauses von St. Peter“** mit Gesamtkosten von 140.000 € wird in verwaltungstechnischer Hinsicht genehmigt.

Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum 2014-2020, verlängert bis 2025: Lokale Aktionsgruppe **(LAG) Eisacktaler Dolomiten** – Beteiligung an der Finanzierung der Verwaltung - Der Ausschuss beschließt, den Restkostenanteil von 3.004 € für die Lokale Aktionsgruppe des Leader-Programms zu verpflichten.

Die **Führung und Verpachtung des Eisplatzes und der Parkflächen** entlang der Zufahrtsstraße des Sport- und Freizeitzentrums Pizack wird im Verhandlungsverfahren für den Zeitraum ab 01.07.2024 bis 30.11.2024 vergeben an die Gesellschaft Messner Cornelia & Co.

Die Firma Bautechnik GmbH wird mit der Leistung **Ankauf von Ultraschall-Wasserzählern mit Fernauslesesystem** über einen Gesamtbetrag von € 3.937 beauftragt.

Der Ausschuss beschließt, die Fläche für die Errichtung einer E-Kabine an die **Edyna GmbH** gemäß Teilungsplan des Geom. Dal Molin Franco, 39 m² der Gp. 1142/2 in E.ZI.

90/II - K.G. Teis für den Kaufpreis von 1.581 € zu veräußern.

Die Gasser Landmaschinen GmbH wird mit der **Lieferung eines großen Kehrbesens** für die Kehrmaschine BEMA 30 DUAL 2300 über einen Betrag von € 12.810 beauftragt.

Errichtung einer Ausweichstelle beim Widum in St. Peter, Straße nach St. Valentin – Auftrag mittels Direktvergabe an Geometer Ivan Perathoner für die Bestandsvermessung, Projektierung, Bauleitung, Abrechnung, Sicherheitsplanung und Verantwortlicher der Arbeiten für € 9.418.

Es wird eine neue **Rangordnung** von Bewerbern für die Zuweisung von Flächen **für den geförderten Wohnbau in der Wohnbauzone „DURNS 1“** in Teis erstellt und der Termin für die Vorlage der Gesuche zwischen 12.08.2024 bis 30.09.2024 festgesetzt.

Es wurde beschlossen, das Enteignungsverfahren **für die Richtigstellung des Verlaufes der öffentlichen Straße „Turnergasse“** im Bereich Radmüller zugunsten der Gemeinde Villnöß einzuleiten für eine Gesamtausgabe von € 9.800.

Die Firma Wolf Fenster AG wird mit der „Lieferung und Montage, Demontage und Abtransport einer **Fensterscheibe der Turnhalle St. Magdalena**“ über einen Gesamtbetrag von 4.229 € beauftragt.

Martina Mantinger
Gemeindereferentin

Erste KITA in der Gemeinde Villnöß

Gemeinde – Eine Kindertagesstätte für unsere kleinsten Bürger öffnet im Herbst 2025 ihre Tore.



© pexels

Die Räumlichkeiten für die neue KITA befinden sich im neu erbauten Pfarrheim und bieten Platz für 17 Kinder. Sie sind großzügig angelegt, lichtdurchflutet und modern ausgestattet. Ein sehr schöner Außenbereich wird ebenfalls entstehen. In der Kindertagesstätte werden Kinder von drei Monaten bis drei Jahren (bzw. bis zur Vollendung des 4. Lebensjahres, sofern die Kinder den Kindergarten noch nicht besuchen) betreut. Die Betreuung der Kinder findet in einer altersgemischten Gruppe statt.

Die Führung der KITA wird an eine Genossenschaft übertragen. Die Kinder werden von einem qualifizierten Team begleitet, das aus ausgebildeten Kinderbetreuerinnen und ev. einer Tagesmutter besteht. Ihre Qualifikation, der Betreuungsschlüssel 1:5 und die Fortbildung von mindestens 40 Stunden jährlich ermöglichen ein individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes. Darüber hinaus wird das Team der Kindertagesstätte wöchentlich von einer Pädagogin begleitet und beraten.

Die KITA bietet eine ganzjährige Kinderbetreuung an, wobei die Sonn- und Feiertage ausgeschlossen sind. Die Öffnungszeiten werden von der Gemeinde definiert und richten sich nach dem Bedarf der Familien, wobei eine Mindestanzahl von Kindern ausschlaggebend ist. Flexible Ein- und Austrittszeiten ermöglichen eine optimale Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Mindestbetreuungszeit beträgt in der Regel 12 Stunden pro Woche. Die individuellen Betreuungszeiten werden vertraglich vereinbart und können im Rahmen der vorgegebenen Bestimmungen verändert werden.

Aufnahmekriterien

Interessierte Familien haben das ganze Jahr über die Möglichkeit, sich in der Kindertagesstätte bezüglich des Angebots zu informieren und ihr Kind anzumelden. Die Aufnahmekriterien werden von der Gemeinde festgelegt.

Wieviel kostet ein Betreuungsplatz?

Für einen Betreuungsplatz ist ein Stundentarif zu bezahlen. Dazu ist eine Kostenbeteiligung seitens

der Gemeinde und der Autonomen Provinz Bozen vorgesehen. Die Tarife werden von der Landesregierung festgelegt (Beschluss Nr. 666 vom 30. Juli 2019):

Mindesttarif pro Betreuungsstunde:

0,90 € inkl. 5% MwSt.

Höchsttarif pro Betreuungsstunde:

3,65 € inkl. 5% MwSt.

Aufgrund ihrer finanziellen und familiären Situation können die Familien um einen begünstigten Tarif ansuchen. Die Berechnung wird vom Sozialsprengel durchgeführt. Die Tarife gelten für max. 1920 Betreuungsstunden pro Kalenderjahr. Werden diese überschritten, muss die Familie die Vollkosten zahlen.

Die Gemeinde wird Ende November eine Bedarfserhebung durchführen, damit im nächsten Herbst ein reibungsloser Start möglich ist. Wir hoffen, dass die Familien diesen neuen Dienst, der eine gute Ergänzung zum aktuellen Betreuungsangebot darstellt, gut annehmen werden.

Die Familienreferentin
Roswitha Moret

Pensionierungen und Neuaufnahmen

Ende Juni trat Günther Niederwölfsgruber in den wohlverdienten Ruhestand.

Bei einer kleinen Feier gratulierte ihm der Bürgermeister im Namen der Gemeinde zu fast 29 Jahren Dienstreue als spezialisierter Arbeiter in der Gemeinde Villnöb und hob seine Zuverlässigkeit und Kreativität bei den vielfältigen Aufgaben und alltäglichen Herausforderungen auf dem Gemeindegebiet hervor.

Weiters hat Theresia Sapelza ihren Dienst als Reinigungskraft im Kindergarten Teis rund ein Jahrzehnt lang mit großem Fleiß und extre-

mer Gründlichkeit ausgeführt und geht Ende September in Pension. Ihre Stelle konnte noch nicht nachbesetzt werden.

Auch der geschätzte Mitarbeiter Leo Messner verließ mit Ende August den Gemeindedienst und wird zukünftig im Alters- und Pflegeheim tätig sein.

Neu in den Dienst als spezialisierte Arbeiter aufgenommen wurden Martin Messner und Hannes Profanter.

(mm)



Günther Niederwölfsgruber und Referent Manuel Messner

Stimmzähler und Wahlsprengelvorsitzende dringend gesucht

Wahlsprengelvorsitzende bei Wahlen

Interessierte Personen können innerhalb des Monats Oktober ein Gesuch um Eintragung in das Verzeichnis der Wahlsprengelvorsitzenden machen. Voraussetzung:

- Aktives Wahlrecht;
- Oberschulabschluss
- Zweisprachigkeitsnachweis B2 (ehem. Niveau B) oder C1 (ehem. Niveau A)

Stimmzähler bei Wahlen

Interessierte Personen können innerhalb des Monats November ein Gesuch um Eintragung in das Verzeichnis der Stimmzähler machen. Voraussetzung:

- Aktives Wahlrecht;
- Pflichtschulabschluss;

Die entsprechenden Gesuchsvordrucke und weitere Informationen erhalten Sie im Meldeamt der Gemeinde 0472/840121 und auf der Homepage der Gemeinde unter www.villnoess.eu

Peter Pernthaler
Bürgermeister

Neuigkeiten für unsere Senioren

- Die Gemeindeverwaltung wird ab Oktober einen Mittagstisch für Senioren anbieten. Das Mittagessen kann im Kindergarten St. Magdalena jeweils mittwochs ab 12.30 Uhr in Anspruch genommen werden. Der Preis beträgt 7,00 Euro pro Mahlzeit.
- Weiters soll im kleinen Kultursaal ein- bis zweimal monatlich eine gesellige Kartenrunde stattfinden. Interessierte mögen sich bitte melden, um Details planen zu können!



- Gemeinsam mit den Gemeinden Klausen und Villanders gibt es das Vorhaben, einen „Digipoint“ einzurichten. Dort werden Senioren und andere Personen Hilfe und Unterstützung bei der Nutzung von digitalen Diensten, Smartphones uvm. in Anspruch nehmen können. Nähere Informationen folgen.

Auskünfte und Anmeldung zu den jeweiligen neuen Diensten erteilt die Gemeindereferentin Frau Roswitha Moret 340 6863595.

Roswitha Moret
Gemeindereferentin

VORTRAG

Vortragsreihe „Frauen stärken“ Thema: Rechtstipps für Frauen

am **4. Oktober um 20 Uhr** im Vortragssaal der Feuerwehrrhalle St. Peter berät Renate Gebhard, Kammerabgeordnete und Rechtsanwältin, zu den Themen:

- Ehe und eingetragene Partnerschaft/Lebensgemeinschaften
- Gütergemeinschaft oder Gütertrennung?
- Absicherung Elternzeiten
- Altersabsicherung - Pension & Hürden für Frauen
- Diskussion von Beispielen und Zeit für individuelle Fragen

Im Anschluss Umtrunk mit Möglichkeit, Fragen im Detail zu diskutieren.

Organisiert von Gemeinde, Bibliothek und Bildungsausschuss Villnöß





Willkommen in der Welt!

Greta Leitner
Teis

Mara Obexer
St. Magdalena

Moritz Deporta
St. Magdalena

Peter Gamper
St. Peter

Maximilian Wieser
Coll

Elijah Zöggeler
St. Magdalena



Hinweis: Aus Datenschutzgründen werden die Geburtstagsglückwünsche für Senioren ab sofort nur mehr auf ausdrücklichen Wunsch in der Rubrik "Ollerhond" veröffentlicht. Auch Gratulationen zu Jubiläen, Abschlüssen oder anderen besonderen Anlässen werden in Zukunft dort Platz finden.



Gratulation zur Hochzeit

Daniel Messner & Kristyn Comploi
Villnöß Brixen

Roland Fischnaller & Elisabeth Oberrauch
Villnöß Terlan



In lieber Erinnerung

Wolfgang Profanter
* 28.07.1967
† 29.07.2024
St. Peter

Johann Heidegger
* 21.08.1957
† 31.07.2024
Teis

Dianne Milne Leitner
* 27.03.1953
† 07.08.2024
Teis

Maximilian Lambacher
* 01.04.2005
† 16.08.2024
St. Magdalena

**Aloisia Kasseroler
Wwe. Fischnaller**
* 03.03.1939
† 28.08.2024
Teis

Simon Messner
* 21.03.1990
† 17.08.2024
Gem. Barbian

Leseförderung im Fokus: Bibliothek begeistert Groß und Klein

Öffentliche Bibliothek – Ein buntes Programm für Kinder und Erwachsene sollte auch im heurigen Sommer wieder Freude am Lesen wecken. Das gelang durch verschiedene Aktionen.

Sommerlesepreis

Im Rahmen des diesjährigen Lesesommers galt es wieder, mindestens vier Bücher in einer Reihe zu lesen, Stempel zu sammeln und die vorgegebenen Aufgaben der Biblio-Bingo-Lesekarte zu erfüllen. Die Motivation war bei den Kindern groß, denn mit jedem gelesenen Buch und jedem Bingo wurden auch die Blumentöpfe der einzelnen Klassen immer voller und so wuchsen die Chancen auf einen Klassenpreis. Als kleinen Preis erhielten alle Teilnehmer einen Eisgutschein. Die besonders fleißigen Leser wurden beim ersten Bibliotheksbesuch mit der Klasse noch zusätzlich prämiert.



Blumengarten der Sommerleseaktion

„Geschichten rund um die Muaspfanne“

Solche gab es in der Bibliothek für eine Gruppe Bewohner aus dem Pflegeheim. Nach einem Quiz mit kuriosen Ausdrücken aus längst vergangenen Zeiten machten wir eine kulinarische Reise mit lustigen Begebenheiten aus dem „Tiroler Hitobiachl“. Viele Rezepte zu traditionellen Gerichten, die früher bei den Bauern so auf den Tisch kamen, waren rund um eine alte Muaspfanne angerichtet. Alle staunten, als es zum Schluss bei einem gemütlichen Zusammensein noch „Minggelen“ zum Verkosten gab. Die Rezeptvorschläge durften die Heimbewohner mitnehmen und somit war der Speiseplan für die ganze Woche gesichert.



Senioren aus dem Pflegeheim beim Bibliotheksbesuch

Buchvorstellungen

„Mama ich hab Angst“

Die Autorin Simone Profanter, wohnhaft in Teis, hat vor Kurzem mit der Illustratorin Lisa Psailer und der Grafikerin Verena Fischnaller, beide aus Teis, das Kinderbuch „Mama ich hab Angst“ veröffentlicht. Ihr erstes Buch für Kinder ab drei Jahren erzählt die alltägliche Geschichte über die Angst beim Einschlafen oder wenn es dunkel wird. Begleitet von den liebevoll gestalteten Illustrationen lädt es zu einem besonderen Leseerlebnis ein und vermittelt die klare Botschaft, dass die Angst, so wie alle anderen Gefühle, ein Teil des Lebens ist. Simone engagiert sich aktiv in der Leseförderung und möchte mit ihren Buchvorstellungen für die Bibliothek, Schulen und Kindergärten den Kindern auch die Freude am Lesen näher bringen.



Lisa Psailer, Simone Profanter und Verena Fischnaller

Veranstaltungen im Herbst

Im Oktober gibt es wieder zum landesweiten Tag der Bibliotheken ein vielfältiges Programm.

- **3. Oktober:** Naturerlebnis-Lesung mit Bärbel Oftring um 10.00 Uhr für Grundschulklassen im Kultursaal von St. Peter
- **4. Oktober:** Vortrag „Rechtstipps für Frauen“ mit Renate Gebhard um 20.00 Uhr im Vortragssaal der Feuerwehrrhalle von St. Peter
- **14. Oktober:** Buchvorstellung und Vortrag „Depression: Viel mehr als Traurigkeit“ mit Psychiater Dr. Roger Pycha um 20.00 Uhr im Vortragssaal der Feuerwehrrhalle
- **5. Oktober:** Buchvorstellung „Zusammen sind wir groß“ mit Braito Vanessa um 17.00 Uhr in der Bibliothek von St. Peter
- **23. Oktober:** Vortrag „Was gibt´s heute zum Essen? Gesunde Ernährung für die ganze Familie“ mit Ernährungsberaterin Lisa Messner um 20.00 Uhr im Vortragssaal der Feuerwehrrhalle von St. Peter
- **29. Oktober:** Figurentheater mit Eva Sotriffer um 16.30 Uhr im Naturparkhaus
- **9.-20. November:** Kreative Literaturwerkstätten für Grundschüler mit Katrin Klein
- **Oktober bis Dezember:** wöchentlicher Elterntreff mit Kido.Impuls (siehe eigene Ankündigung!)

(rm)

Elterntreff

Was kann ich tun, wenn...

- ... **Babys untröstlich sind?**
- ... **unser Kind nicht essen will?**
- ... **sich Geschwister ständig streiten?**
- ... **mein Kind mit Ängsten oder gar Mobbing zu kämpfen hat?**
- ... **uvm.**



Von Oktober bis Weihnachten werden in der Bibliothek St. Peter jeweils am Montag von 8.30-9.30 Uhr Elterntreffs stattfinden, wo Eltern sich zwanglos über Erziehungs- und Alltagsfragen austauschen können und eine Sozialpädagogin Beratung und Unterstützung für das „Abenteuer Familie“ anbietet. Das Angebot ist kostenlos und es ist keine Anmeldung erforderlich. **Die Sozialpädagogin Melanie ist auch telefonisch oder über WhatsApp erreichbar: 344 128 5195.**

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Fachstelle Kido. Impuls vom Südtiroler Kinderdorf veranstaltet.

Sommereindrücke im Alters- und Pflegeheim

Tiroler Fahne – eine alte Tradition

Vor dem Umbau des Alters- und Pflegeheimes hatten wir eine Tiroler Fahne, die traditionell bei den Festlichkeiten gehisst wurde. Um diese Tradition wieder aufleben zu lassen, haben wir uns mit der Schützenkompanie Villnöß in Verbindung gesetzt. Rechtzeitig zu den Festlichkeiten im Sommer haben diese bei uns eine „Fuhns-tonge“ montiert und uns die Tiro-



ler Fahne spendiert. Gebührend eingeweiht wurde die neue Fahne gemeinsam mit einigen Schützen bei einem „Frühschoppen“ im Altersheim. A großes Vergelts - Gott in die Villnößer Schützen!

Pilgerfahrt nach Dreikirchen in Barbian

Viele unserer Heimbewohner haben zu früheren Zeiten regelmäßig eine Wallfahrt unternommen. Um ihnen die Möglichkeit zu bieten, diesen Brauch auch im Seniorenalter weiterhin beibehalten zu können, haben wir uns am Dienstag, 16. Juli auf den Weg nach Dreikirchen gemacht. Mit einer Gruppe von 16 Personen starteten wir bereits am Vormittag und begannen unsere Pilgerfahrt mit einer schönen, selbst gestalteten Andacht in einer der drei Kirchen. Nach der Besichtigung der beiden anderen Kirchen gingen wir zum gemeinsamen Mittagessen in den nahegelegenen Gasthof. Der Tag wurde von allen sehr genossen.



Carmens Bergkräutergarten

Wie in den letzten Jahren hat uns Carmen Obexer auch heuer wieder in ihrem Kräutergarten empfangen. Bei einem Rundgang im Garten durften wir Kräuter für die bevorstehende Kräuterweihe am 15. August sammeln. Nachher verwöhnte uns die Kräuterpädagogin wie immer mit leckerem Kräuter-aufstrich und selbstgemachten Tees und Säften. Besonders freuten wir uns über die musikalische Überraschung, die Carmen für uns organisiert hat. Danke Carmen!

Ein herzliches Dankeschön an die Bibliotheksleiterin Rosmarie. Was die Bibliotheksbesuche für uns vom Alters- und Pflegeheim bedeuten:

- B** - beisammen
- I** - immer willkommen
- B** - beeindruckend
- L** - lustig
- I** - interessant
- O** - originell
- T** - toll
- H** - herzlich
- E** - einfallsreich
- K** - köstlich



Monika Pramsohler, Tanja Torggler
und Verena Pernthaler
Team für Öffentlichkeitsarbeit

Braucht es heute noch Schützen?



NACHGEFRAGT

Nachgefragt bei Peter Runggatscher – Hauptmann der Schützenkompanie „Frenner und Ganeider“

Oft haben die Schützen den Ruf der „Ewiggestrigen“, die in der Vergangenheit leben oder sich daran festklammern. Braucht es heute noch Schützen?

Der Ruf der „Ewiggestrigen“ hängt uns ein wenig nach, wobei sich dieses Image vor allem in den Ortschaften mit aktiven und gut organisierten Schützenkompanien in den letzten Jahren doch deutlich verbessert hat. Sicher können wir auf eine langjährige Tradition zurückblicken, auf die wir zu Recht stolz sein können. Die Schützen haben seit ihrer Entstehung die Aufgabe, das Land zu verteidigen. In der Vergangenheit mit Gewehr und Kanonen, heute mit Wort und Schrift.

Die Bezugnahme auf unsere lange Geschichte und Verweise auf Geschehnisse in der Vergangenheit wird heute oftmals als rückwärtsgewandt und wenig modern empfunden, dabei kann uns die Geschichte viel lehren. Der tschechische Theologe und Pädagoge Johannes Amos Comenius (1592–1670) hat dies in einem Zitat über Geschichte folgendermaßen umschrieben:

„Erfahrung und Menschenkenntnis sind die beiden Hauptquellen der Klugheit. Geschichte aber ist die Summe der Erfahrungen und der Menschenkunde.“



Peter Runggatscher, Schützenhauptmann

Kennen wir also unsere Geschichte und unsere Kultur, so festigt uns das als Person und wir können aus diesem Erfahrungsschatz lernen. Der Blick zurück kann uns helfen, Zukünftiges und Aktuelles besser einzuordnen und zu bewerten. So sagt man auch, dass sich die Geschichte wiederholt, nur unter anderen Vorzeichen und Gegebenheiten.



Schützenkompanie Frenner und Ganeider

Dieser Umstand bedeutet aber nicht, dass man dadurch weniger aufgeschlossen gegenüber Neuem ist! Der gesellschaftliche Wandel und die Lebensumstände allgemein haben einen Wandel des Schützenwesens bewirkt.

Die Schützen sehe ich persönlich heute als Bewahrer der Tiroler Tradition, der Sprache und Identität der deutschen und ladinischen Minderheit. Wenn wir in ein anderes Land reisen, möchten wir auch Folklore und Tradition erleben.

Aber wir wollen nicht nur beliebtes Fotomotiv für Touristen sein. Wir fungieren auch als "Gewissen des Landes", welches je nach Bedarf seine Stimme erhebt, um die Volkstumspolitik zu stützen.

Der Schutz der Heimat im Sinne der Erhaltung der Landschaft und der Umwelt, der Kleinkunstdenkmäler und der Kulturlandschaft sind heute auch Themen, mit denen sich die Schützen beschäftigen. Sie werden heute leider nicht mehr von der ganzen Gesellschaft getragen, so wie es vielleicht früher der Fall war. Die Aufgabenstellungen sind also sehr vielfältig und so sind es auch wir einzelnen Schützen, auch wenn uns ein großer Nenner seit jeher verbindet, nämlich die Liebe zur Heimat.

Was leisten die Schützen für die Allgemeinheit?

In der Vergangenheit hat sich die Schützenkompanie vor allem bei der Erhaltung von Kleinkunstdenkmälern, wie verschiedene Wegkreuze und Bildstöckel engagiert und als Höhepunkt der letzten Jahre in der Fraktionskirche in St. Jakob eine öffentliche Toilette, die Umfriedungsabdeckung sowie die Haupttür und den Boden renoviert.

Auch bei sozialen Belangen wird nach Möglichkeit geholfen. Während der Coronazeit haben die Schützen mehrere Male den Transport von Desinfektionsmitteln für das Altersheim übernommen und eine Osterfeier mit den Jungschützen mitgestaltet. Es wurde versucht, den Kirchtag in St. Peter wieder aufzuwerten, indem man ein Kirchtagsfest organisiert hat. Wir haben bisher auch an jeder Bachsäuberungsaktion für ein sauberes Tal mitgeholfen und auch bei der Organisation mitgewirkt.

Im Sinne mehrerer ehrenamtlich tätiger Vereine in Villnöß wurde der Ankauf einer Teigwalzmaschine übernommen und die Finanzierung durch Sponsoren gesichert. Im Frühjahr konnte die Wanderausstellung „Katakombenschulen- Erinnerung und Auftrag“ in Erinnerung an ihre Entstehung vor 100 Jahren im Mesnerhaus gezeigt werden. Zur Pflege des

Schießwesens wird jährlich das Josefschießen veranstaltet.

Zur Zeit versuchen wir in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung die Renovierung der Michaelskirche in Pizack voranzutreiben und haben auch schon mit einigen Firmen und dem Denkmalamt Vorgespräche geführt und Kostenvoranschläge eingeholt. Wir sind aber auch immer offen für Vorschläge und Anregungen aus der Bevölkerung zu eventuellen Tätigkeiten und Aktionen.

Wie viele Mitglieder hat die Schützenkompanie „Frenner und Ganeider“ aktuell und welche Voraussetzungen braucht es, um Mitglied zu werden?

Die Schützenkompanie hat im Augenblick insgesamt 32 Mitglieder und davon sind 2 Jungschützen, 5 Marketenderinnen und ein Ehrenmitglied. Das älteste Mitglied ist im Jahr 1937 geboren und unser jüngstes Mitglied im Jahr 2010. Grundsätzlich kann jeder Mitglied bei der Kompanie werden, der sich den Grundsätzen und Idealen der Kompanie und des Schützenbundes verpflichtet und sich gerne ehrenamtlich aktiv für die Gesellschaft, das Tal und die Heimat einsetzen will. Ich möchte an dieser Stelle auch noch einmal betonen, dass wir immer offen für neue Mitglieder sind und sich Interessierte jederzeit bei uns melden können.

(mm)



Neubau Pfarrheim und Kindertagesstätte - Fertigstellung des Rohbaus und Firstfeier

Pfarrgemeinde Villnöb – Trotz schlechter Wetterperiode bis Mitte Juli konnte das Bauunternehmen Obexer KG den Rohbau termingerecht abschließen.

Auch die Innenwände in Ziegel sind mittlerweile erstellt, sowie die Rollläden von Fa. Hella wurden montiert. Generalplaner Arch. Stifter und jene der Fa. Bergmeister treffen sich mit den ausführenden Firmen wöchentlich zu einer Baubesprechung, um die anstehenden Arbeiten zu koordinieren.

Dacheindeckung und Beginn der Rohinstallationen

Anfang August konnte die Zimmererei Thomas Mantinger mit der Dacheindeckung beginnen. Be-

reits am 8. August fand die traditionelle Firstfeier statt, bei der auch Bürgermeister Peter Pernthaler anwesend war und seiner Freude über den planmäßigen Verlauf der Bauarbeiten Ausdruck verlieh. Ende August wurde mit den Rohinstallationen im Elektrobereich von Fa. Oberrauch und im HLS-Bereich von Fa. Larcher begonnen. Ebenso arbeitet die Spenglerei Fa. Andreas Mantinger an der Dacheindeckung. Vorbereitende Arbeiten laufen bei den Außentüren von Fa. Wolf, bei den Innentüren von Fa. Leiter Egon und bei der Außendämmung von Fa. Clavis aus Klausen.

Geplante Meilensteine zum Neubau für das Jahr 2024

- Vollwärmeschutz mit Dämmung und Außenputz im September-Anfang Oktober
- Fertigstellung Stützwände, Rampen usw., Frostkoffer Platzgestaltung, Fundamente und Rohkonstruktion Außentreppe usw. bis Ende Oktober
- Start für Einbau Fenster und Außentüren ab November
- Beginnender Innenausbau mit Fliesen usw. ab Mitte November

Toni Profanter
Pfarrverwaltungsrat



© Toni Profanter



© Toni Profanter

Firstfeier



Neuwahlen KFB Ausschuss

Katholischer Frauenbund – Der KFB-Ausschuss Villnöß teilt mit, dass im Februar 2025 (an Lichtmess) Neuwahlen stattfinden. Der derzeit tätige Ausschuss wird sich der Wahl nicht mehr stellen und sucht neue Ausschussmitglieder.

Unser Team war viele Jahre voller Freude und Eifer dabei. Die Schwerpunkte im Jahr sind die Gestaltung der heiligen Messe zu Lichtmess, die Wallfahrt im Herbst und der Adventsmarkt für den guten Zweck am ersten Adventsonntag. Ein großer Dank gebührt den Frauen aus dem Tal, welche uns

bei unserer Tätigkeit immer geholfen haben. Unterstützung bekamen wir vom Landesausschuss des KFB, dem Herrn Pfarrer Paul Faller und der Gemeinde. Jetzt möchte der Ausschuss gerne anderen interessierten Frauen die Möglichkeit geben, frischen Wind in den KFB Villnöß zu brin-

gen. Interessierte können sich bei unserer Vorsitzenden Gabi Augschöll (Tel. 333 2388640) melden. Wer möchte, ist eingeladen, ab jetzt im Team mitzuarbeiten, um einen besseren Einblick in unsere Tätigkeiten zu erhalten. Der neue Ausschuss kann auf jeden Fall auf die Unterstützung des scheidenden Ausschusses zählen.

Gabi Augschöll und
Alexandra Reiterer - KFB Villnöß



Zwei Priesterjubiläen in Villnöß

Pfarrgemeinderat – Am Patroziniumsfest zu den Hl. Aposteln Petrus und Paulus gab es in unserer Pfarrei einen besonderen Grund zum Feiern. Pfarrer Paul Faller konnte sein goldenes und der in Villnöß bestens bekannte Josef Profanter (Mesner Sepp) sein 55. Priesterjubiläum feiern.

Nach dem Einzug mit Fahnenabordnungen und Ehrengästen unter den Klängen der Musikkapelle wurden die Jubilare in der Pfarrkirche aus Kindermund mit gefälligen Gedichten willkommen geheißen. Pfarrgemeinderatspräsident Toni Profanter freute sich, zahlreiche Ehrengäste begrüßen zu dürfen. Der Privatsekretär des Bischofs Michael Horrer hob in seiner Festpredigt die verantwortungsvollen Aufgaben der Jubilare hervor, die sie viele Jahre lang in den verschiedenen Pfarreien mit großem Einsatz geleistet hätten.

Nach der Prozession lobte der Pfarrgemeindepräsident in seiner Laudatio die offene und tolerante Art des Pfarrers in der Zusammenarbeit mit den kath. Verbänden. Eine besondere Anerkennung erhielt auch die treue Häuserin Anna für 34 Jahre aufopferungsvollen Dienst. Dem zweiten Jubilar Josef Profanter gelte in erster Linie ein besonderer Dank für seine Heimatverbundenheit und den unvergessenen Bergmessen mit so manch netter Anekdote. Als kleines Geschenk wurde den Jubilaren eine handgefertigte Kasset-

te mit Fotos ihres Wirkens von der Primiz bis zum heurigen Jubiläum überreicht. Auch Bürgermeister Peter Pernthaler überbrachte die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung und dankte für ihren Einsatz.

Nach dem anschließenden Ständchen der Musikkapelle und einem kleinen Umtrunk mit allen Pfarrangehörigen bildete ein gemeinsames Mittagessen mit Verwandten und Ehrengästen den Abschluss des gelungenen Festtages.

Toni Profanter
Präsident Pfarrgemeinderat

FIRMUNG



BEGEISTERT UNTERWEGS

Pfarrgemeinde Villnöß – Im letzten Jahr haben sich in unserer Pfarrei 6 Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vorbereitet.



© Ulrike Augschöll

Firmgruppe

Bei der Vorbereitung wurde zum 1. Mal der „Neue Firmweg“ begangen. Dieser beinhaltete 10 Bausteine zu 6 verschiedenen Themenbereichen.

Nun ist der Vorbereitungsweg für diese Gruppe abgeschlossen und der Höhepunkt steht an: Der Empfang der Hl. Firmung:

Am 29. September wird Dekan Georg Martin in unserer Pfarrkirche die Firmung an Sofia Federspieler,

Sofia Kofler, Annalena Obexer, Verena Pernthaler, Viktoria Plattner und Ronja Frener spenden. Die Firmlinge laden alle Pfarrangehörigen herzlich ein, diesen Festtag mit ihnen zu feiern.

Die nächste Vorbereitungsphase ist bereits angelaufen. Diesmal haben sich erfreulicherweise 23 Jugendliche für den Firmweg angemeldet.

ANKÜNDIGUNG

Erstkommunion 2025

Im nächsten Frühjahr erhalten die Kinder der 3. Klasse Grundschule von St. Peter und St. Magdalena zum **1. Mal die Hl. Kommunion**.

Bereits jetzt kündigen wir an, dass die Eltern im Dezember zum Elternabend eingeladen werden. Anschließend beginnen die Vor-

bereitungen für den Empfang des Sakramentes.

Genauere Informationen werden rechtzeitig erfolgen.

Auf gute Zusammenarbeit freuen sich Ulrike, Gabi und der Hr. Pfarrer.

Ulrike Augschöll
Pfarrgemeinderat



© www.pfarbrieffservice.de

Jugendliche begeistern mit flottem Programm

CHORazon – Singen mit Herz! So lautet der neue Name unseres Jugendchors. In diesem Jahr erlebte unser Chor so manche Umgestaltung: Neben dem neuen Namen waren wir auf der Suche nach einem Logo und benötigten dafür viele kreative Köpfe. Präsentieren durften wir uns bei einem Konzert im Frühjahr.

Abgesehen vom Wortspiel hat unser Name auch eine passende Bedeutung: Das Wort C(h)orazon kommt aus dem Spanischen und bedeutet „Herz“. Dieser Name gefiel uns sofort, da wir wirklich mit Herz und Leidenschaft singen. Dieses Motto spiegelt sich aber nicht nur im Namen, sondern auch im herzförmigen Notenschlüssel unseres Logos wider. Damit jedoch noch nicht genug, denn unser Chor erhielt Zuwachs und zählt jetzt 33 Mitglieder zwischen 13 und 18 Jahren. Wir können auch stolz berichten, dass wir nicht mehr ein reiner Mädchenchor sind, sondern auch ein paar Buben unter uns haben.

und unser Ziel war es, gute Laune zu verbreiten.

Dabei wurden wir vom Teiser Jugendchor unter der Leitung von Lisa Psailer unterstützt. Auch dieser hatte ein sehr umfangreiches und schönes Programm vorbereitet. Mit Choreografien, aber vor allem auch mit den herausragenden Jungenstimmen, konnten wir gemeinsam das Publikum begeistern. Für unsere Chorleiterin Johanna war es wichtig, zahlreiche Solisten auf die Bühne zu bringen, und Sonya hat viel Zeit damit verbracht, Choreografien zu entwerfen und uns beizubringen. Durch den Konzertabend führten Alina Psailer, Maria Messner, Thea

Niederhofer und für den Teiser Jugendchor Leonie Wieland. Besonders mitreißen konnten wir das Publikum mit dem Lied „Ein Hoch auf uns“ von Andreas Bourani, das wir als Zugabe gemeinsam performten. Im Anschluss an das Konzert gab es einen Umtrunk und ein Buffet.

Ein großer Dank geht an die Gemeinde Villnöß und die „Energie Villnöß“, die uns mit einer großzügigen Spende unterstützt haben, sowie an das Publikum für die vielen freiwilligen Spenden. Mit dem Erlös konnten wir uns die neuen T-Shirts und Pullover für kommende Auftritte finanzieren. Außerdem möchten wir uns beim Chor Villnöß für die Mithilfe bei der Organisation und besonders bei Johanna und Sonya bedanken. Wir freuen uns schon auf unsere weiteren Projekte!

Thea Niederhofer
Chorazon

In der neuen Formation konnten wir am 19. April zum ersten Mal zu einem Konzert einladen. Die langen und umfangreichen Proben mit unseren Chorleiterinnen Johanna Psailer und Sonya Profanter haben sich wirklich gelohnt. Sie hatten sich sehr ins Zeug gelegt, um mit uns ein abwechslungsreiches Programm einzustudieren. Mit verschiedenen Popsongs, aber auch Liedern anderer Musikgenres standen wir auf der Bühne und konnten nach langen Vorbereitungen unser Können endlich unter Beweis stellen. Das Kulturhaus in St. Peter war gut gefüllt

© Wolfgang Niederhofer



Brennen für den Chorgesang

Nachgefragt bei Johanna Psailer – Chorleiterin

Ohne sie kann man sich das Chorleben in Villnöß gar nicht vorstellen. Johanna Psailer motiviert mit ihrem Lächeln, begeistert mit ihrer Energie. Zwischen 2002 und 2019 leitete sie den Kirchenchor Villnöß und gründete den Projektchor Villnöß Voices. Seit 2021 steht sie dem Chor Villnöß vor. Außerdem leitet sie gemeinsam mit Sonya Profanter den Jugendchor Chorazon. Beruflich ist sie Lehrerin für Elementares Musizieren an der Musikschule.

Liebe Johanna, wann und wie hast du angefangen zu musizieren?

Schon als kleines Mädchen bei uns zu Hause. Mein Vater lernte gemeinsam mit mir und meinem Bruder Christian das Spiel auf der Blockflöte. In der 5. Kl. Grundschule habe ich angefangen, in der Musikschule Brixen Geige zu lernen. In dieser Zeit habe ich begonnen, im Kirchenchor zu singen. Das mehrstimmige Singen im gemischten Chor hat mich sehr fasziniert.



NACHGEFRAGT



© alle Johanna Psailer

Powerfrau Johanna begeistert mit ihrem Charisma

Wann wusstest du, dass die Musik dein Beruf und deine Berufung ist?

Ich habe die Lehrerbildungsanstalt in Brixen besucht, wo mir sowohl der Musikunterricht als auch die Humanwissenschaften sehr gefallen haben. Ich war Mitglied des Mädchenchors und wurde von unserem Musiklehrer und Chorleiter Otto Chizzali sehr geprägt. Dann habe ich mich entschlossen, Lehramt für Musikerziehung und Pädagogik, Philosophie und Psychologie an der Musikhochschule Mozarteum und an der Universität Salzburg zu studieren.

Während meiner Zeit in Salzburg ist meine Faszination für die Chormusik dann richtig entbrannt. Ich war Sängerin im Salzburger Bachchor unter der Leitung des inspirierenden und renommierten Chorleiters Howard Arman. Wir brachten viele der großen Barockoratorien von Bach, Händel und Monteverdi mit hervorragenden Barockorchestern auf die Bühne. Howard Arman war zugleich Professor für Chorleitung und ich besuchte alle seine Kurse am Mozarteum.

Was waren einige Highlights von deiner Zeit in Österreich?

Neben den Konzerten mit dem Salzburger Bachchor und dem Mitwirken mit demselben bei den Salzburger Festspielen, war für mich die Mitgliedschaft im Arnold Schönberg Chor Wien unter der Leitung von Erwin Ortner auch etwas ganz Besonderes. Für Chorprojekte bin ich dann nach Wien gereist und eine Konzertproduktion mit dem Wiener Dirigenten Nikolaus bleibt für mich unvergessen. Gut erinnern kann ich mich auch an die Opernproduktion „Der Fliegende Holländer“ von Richard Wagner mit dem Salzburger Landestheater im Salzburger Festspielhaus. Man konnte sich für die gelegentliche Mitwirkung im Opernchor bewerben. Ich habe das als Studentin sehr genossen. Beeindruckt hat mich auch eine Konzertreise nach Valencia - Spanien mit dem Uniorchester, in dem ich Geige spielte. Wir gaben die 9. Sinfonie von Dvorak zum Besten. Inspirierend war für mich auch ein Workshop mit dem Dirigenten Nikolaus Harnoncourt am Mozarteum. Ich spielte in einem Studierendenorchester mit und staunte



An der Küste Irlands

über die Lebendigkeit und Aussagekraft, mit der er eine Mozart-Sinfonie interpretierte.

Was hast du nach dem Studium gemacht?

Ich habe eine 6-wöchige Reise in die USA gemacht und dann zunächst an der Musikschule Klausen unterrichtet. Nach zwei Jahren zog es mich nochmals in die Ferne und ich machte ein Erasmussemester an der Pariser Musikhochschule „Conservatoire Supérieure de Paris“. In Paris blieb ich insgesamt ein gesamtes Schuljahr und konnte einen lang ersehnten Traum erfüllen, nämlich Französisch zu lernen.

Nach so vielen schönen Erfahrungen im Ausland hast du dich entschieden, nach Südtirol zurückzukommen. Wieso?

Vielleicht war es Heimweh oder die Sehnsucht nach den Bergen und nach Natur. In Südtirol hatte ich auch sofort die Möglichkeit, einen Stammrollenwettbewerb an der Musikschule zu absolvieren, seither arbeite ich dort.

Wie bist du zur Leiterin des Kirchenchors Villnöß geworden?

2002 hat mich der damalige Obmann vom Kirchenchor Villnöß,

Meinhard Profanter, gefragt, ob ich die Leitung des Chores übernehmen könne. Mein Vorgänger, Roman Profanter, hatte mit sehr gutem Geschmack viel wertvolles Notenrepertoire angeschafft. Er hatte mich am Anfang sehr unterstützt und mit seiner fröhlichen, unbeschwerten Art im Bassregister kräftig mitgesungen. Es hatte dann einen Obmannwechsel gegeben und Walter Sottsas übernahm die organisatorische Leitung. Gemeinsam haben wir viele Jahre am Wohle des Kirchenchores geschraubt und mit tatkräftigen Ausschüssen viele Projekte, Konzerte, Messfeierlichkeiten mit Orchester, den Organisten Heinrich Profanter und Thomas Stadler sowie Gesangssolist:innen, die dann nach und nach auch aus den eigenen Reihen kamen, umgesetzt.

Jetzt leitest du den neu formierten Chor Villnöß. Was ist der Unterschied?

Der Chor Villnöß ist nicht neu gegründet, sondern nur neu ausgerichtet, hat einen neuen Namen, also nicht „Kirchenchor“, sondern nur „Chor“, weil er selbständig ist, sich selbst finanziert, also nicht mehr von der Pfarrei „angestellt“ ist. Nun gestalten wir alljährlich drei Festmessen in der Kirche (Cäcilien Sonntag, Christtag und Ostern). Dazu gibt es normalerweise zwei Konzerte im Jahr, einmal das Weihnachtskonzert am Stephanstag und einmal im Frühling ein weltliches Konzert.

Und dann gibt es noch den Jugendchor / Popchor Chorazon?

Ja, gemeinsam mit Sonya Profanter leite ich den Popchor Chorazon. Es war uns ein Anliegen, den jungen Leuten des Tales eine Möglichkeit zu geben, in einem

Chor zu singen. So können sie mit Gleichgesinnten ihre Leidenschaft für die Musik ausdrücken, mit Liedern, die sie ansprechen. Die Zusammenarbeit mit Sonya ist wunderbar, wir ergänzen uns gegenseitig.

Du warst immer Singlelehrerin am Musikschulstandort Villnöß für viele Kinder, die dich jetzt fest vermissen. Wo arbeitest du gerade?

Ich wurde von meiner Direktorin gefragt, ob ich bei der Musiklehrer:innenausbildung als Mentorin arbeiten wolle, hatte zugestimmt und habe seitdem einen Auftrag als Mentorin, Coach und Referentin beim lehrbefähigenden Ausbildungslehrgang für Musiklehrer:innen.

Was liegt dir am Herzen?

Villnöß liegt mir am Herzen. Ich wünsche mir, dass unser Tal Wertschätzung erfährt, sowohl von den Touristen als auch von den Einheimischen. Ich wünsche mir, dass wir alle gemeinsam gut auf unser Tal achten, gute Lösungen finden, um die Schönheit unseres Tales zu erhalten und dabei die Balance finden zwischen wirtschaftlich/touristischer Nutzung, Respekt für Natur und Umwelt und guter Lebensqualität sowie gutes Zusammenleben für Ansässige.

(mgr)



Johanna mit dem ehem. Obmann Walter Sottsas und Obfrau Margit Nussbaumer



© alle MK Villnöß

Die Jugend der Musikkapelle Villnöß Ein Rückblick

MKV Jugend - Die Kinder und Jugendlichen der Jugendkapelle bzw. der Musikkapelle Villnöß können auf ein reges Tätigkeitsjahr zurückblicken.

Unser „Vereinsjahr“ beginnt nicht wie sonst üblich mit dem Jahreswechsel, sondern schon eine Woche zuvor: zu Weihnachten. Wie jedes Jahr durften wir an Heilig Abend 2023 die Kinderchristmette in unserer Pfarrkirche umrahmen. Es ist ein Auftritt, der bei uns schon zur schönen Tradition gehört. Und wie uns die bis auf den letzten Platz gefüllte Kirche zeigt, ist diese besinnliche Stunde, die

wir gemeinsam mit dem katholischen Familienverband gestalten, für viele Familien auch schon ein Fixpunkt zu Weihnachten.

Auch unser kleines Konzert am Tag vor Heilig Abend wird hoffentlich zur Tradition: Zum ersten Mal durften wir am 23. Dezember die Weihnachtsfeier in unserem Alters- und Pflegeheim musikalisch umrahmen, eine sehr schöne Feier mit den Bewohnern, deren Angehörigen und dem Personal. Ein ruhiger Moment in der sonst oft so stressigen Zeit.

Kennt ihr schon Klara Klarinette? Wenn nicht, dann kennen sie vielleicht eure Kinder! Klara Klarinette war Anfang März gemeinsam mit

unseren jüngsten JungmusikantInnen in allen Klassen der Grundschulen von St. Magdalena und St. Peter unterwegs, um ihre Freunde, die Blas- und Schlaginstrumente vorzustellen. Frau Flöte, Herr Horn, Herr Tuba - alle waren dabei, um gemeinsam mit den Kindern einen kniffligen Kriminalfall zu lösen. Ein toller Vormittag mit viel Spaß!

Für die „älteren“ JungmusikantInnen, die bereits in der Musikkapelle mitspielen, fand im Februar wieder das Gemeinschaftsprojekt „Musig Project“ statt. Gemeinsam mit der Jugend aus Brixen, Feldthurns, Pfeffersberg, und Teis konnten wir ein tolles Konzert im Castaneum in Feldthurns organisieren.

Ähnlich kalt wie im Februar war es dann im Mai beim Auftritt der Jugendkapelle anlässlich des Jubiläumsfestes der Musikkapelle Lajen. Mit Mission Impossible, Fluch der Karibik, Märschen und Fanfaren konnten wir das Publikum begeistern. Und weil wir diese Filmmusik-Klassiker auch „zu Hause“ auf die Bühne bringen wollten, wiederholten wir das Programm ein paar Wochen später beim Dorffest. Beim Festumzug waren wir natürlich auch mit dabei.



Dabei waren auch viele unserer Talente beim Ausflug ins Gardaland - ein zugegeben heißer Tag voller Spannung, Adrenalin und mit jeder Menge Spaß. Begeistert waren nicht nur die jüngsten, sondern auch die „Ältesten“ von uns. Und unser jährliches Jugendcamp? Das fand natürlich auch wieder statt. Vier Tage quartierten wir uns gemeinsam mit der Jugend von Teis in Vals ein und probten tagaus und tagein ... nicht ganz: Natürlich kam der Spaß auch nicht zu kurz! Wasserschlachten, Spiele-Olympiade, Lagerfeuer mit Marshmallows, dazu Gruselgeschichten und eine Nachtwanderung mit Fackeln - das sind einige der Highlights, die sich neben dem Proben zugetragen haben. Den Abschluss der vier Tage bildete ein kleines Konzert für unsere Eltern.



Ein gelungenes dreiviertel Jahr liegt hinter uns und wir freuen uns schon auf die nächsten Projekte - hoffentlich gemeinsam mit vielen

von euch. Musik verbindet - von Jung bis Alt!

Stephan Mader, Jugendleiter

ANKÜNDIGUNG

Eltern-Kind-Musizieren

Das Eltern-Kind-Musizieren ist ein musikpädagogisches Konzept, das Eltern mit Kindern zum gemeinsamen Musizieren anregt. Durch Lieder, Spiele, Knieritter, Tänze und Fingerspiele entwickeln die Kinder mit Spaß und ohne Leistungsdruck ein Bewusstsein für ihre Stimme und ihren Körper. Einfache Instrumente wie Klanghölzer, Glöckchen, Rasseln und Trommeln führen das Kind in die Welt der Klänge.

In Villnöß werden wieder folgende Kurse mit je 8 Einheiten angeboten:

Musikgarten für Kinder von 1,5 – 3 Jahren

Donnerstags von 8:30 Uhr – 9:20 Uhr

Musikgarten für Babys von 0 – 1,5 Jahren

Donnerstags von 9:30 Uhr – 10:15 Uhr

Start: Donnerstag, 3. Oktober 2024

Information und Anmeldung bei Sonya Profanter
Tel: 328-7312131, E-Mail: s_profanter@yahoo.de



Musik-Sommer 2024 – die Highlights der Musikkapelle Teis

Musikkapelle Teis – Es war ein ereignisreicher Sommer für die Musikkapelle: Bei drei Abendkonzerten in Teis und Konzerten in umliegenden Dörfern wurde aufgespielt und das Publikum war begeistert.

Bei den ersten beiden Abendkonzerten musizierte die „Jungmusig“ zuerst mit ihren eigenen Stücken und anschließend mit einem Marsch gemeinsam mit der Musikkapelle. Bei unserem dritten Abendkonzert wurden die Leistungsabzeichen in Bronze verliehen, und zwar an Lisa Leitner und Silber an Ismail Ghazanfar, beide an der Trompete und mit ausgezeichnetem Erfolg. Bezirksjugendleiterin Sabine Leitner und Obmann Jakob Amort gratulierten den beiden zu ihrer großartigen Leistung.



Abendkonzert in Teis



Tanzmusig-Fest



Verleihung Leistungsabzeichen an Ismail Ghazanfar und Lisa Leitner

Das 21. Teiser Tanzmusigfest, welches am 1. September auf dem Festplatz von Teis über die Bühne ging, war wieder ein voller Erfolg. Zahlreiche Tanzmusig-Freunde besuchten das Fest und tanzten ausgiebig auf der Tanzfläche. In diesem Jahr mit dabei waren die Panzlmusig, die Hoamstanzer und natürlich die Teiser Tanzmusig. Abwechselnd spielten die Gruppen auf. Zur Mittagszeit wurden verschiedene Grillspezialitäten sowie regionale Delikatessen wie Knödel, Tirtler, Äpfelkiachl und Strauben serviert. Ein besonderes Highlight fand am Nachmittag statt: der Kindervolkstanz. Die Bühne wurde für die kleinen Gäste freigegeben, die unter Anleitung von Luise Jäger ihre ersten Volkstänze erlernten. Wenn die Kinder nicht gerade tanzten, konnten sie in der Kinderecke viele spannende

Dinge entdecken. Auch die Teiser Plattlgitschn sorgten mit ihren Einlagen für Unterhaltung. Das gesellige Beisammensein und die einheimischen Spezialitäten haben den Gästen eine angenehme Zeit bereitet, was man an den vielen Besuchern merkte, die bis zum späten Abend tanzten und feierten.

ANKÜNDIGUNG

Das nächste Fest steht schon wieder bevor: das **traditionelle Bauernfestl**, welches die Vereine von Teis gemeinsam organisieren. Am **20. Oktober** sind wieder Standln übers gesamte Dorf verteilt, bei denen es traditionelle Speisen, verschiedene Musikgruppen und unterschiedliches „Hondgemocht’s“ zu sehen gibt. Unter dem Motto „Wild und Wald“ werden die Vereine dieses Jahr wieder kreativ und zaubern den Besuchern einen gemütlichen Tag auf dem Bauernfestl.

Hanna Fischnaller
Musikkapelle Teis



Lorenz Fischnaller überreicht Paul das Geburtstagsgeschenk



Karl Volgger, Mitgründer des Museums und erster Präsident unterhält sich mit Paul



Peter Pernthaler mit Sohn Michael bringen dem Jubilar ein Ständchen dar

alle © Lorenz Fischnaller

Geburtstagsfeier des Mineraliensuchers Paul Fischnaller

Mineralienmuseum – Am 8. Juni fand im Mineralienmuseum in Teis eine Feier anlässlich des 90. Geburtstags von Paul Fischnaller statt. Eine kleine Gesellschaft mit Bürgermeister Peter Pernthaler, Vorstandsmitgliedern des Mineralienmuseums und verschiedenen Ehrengästen hatte sich eingefunden, um dem Jubilar herzlich zu gratulieren und ihn gebührend zu feiern.

Lorenz Fischnaller, Vorsitzender des Vereins Mineralienmuseum Teis, überreichte Paul ein Bild mit schönen Momentaufnahmen aus seinem Leben. Zu Pauls großer Freude erklangen für den ehemaligen Bariton-Spieler einige Musikstücke, vortragen von Peter Pernthaler und dessen Sohn Michael.

Nach einem gemeinsamen Rundgang durch „seine“ Kristallwelt und anschließendem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen klang die Feier aus. Glücklicherweise, „seine“ Schätze wieder einmal gesehen zu haben, mit all den Erinnerungen, die ihn mit jedem einzelnen dieser funkelnden Kleinode

verbinden, fuhr Paul in Begleitung von Konrad Obexer zurück ins Alters- und Pflegeheim Villnöß, wo er mittlerweile seinen Lebensabend verbringt.

Paul Fischnaller

wurde am 11. Juni 1934 geboren und lebte mit seiner Frau Anna und seinen Haustieren in der «Gostner Mühle» in Mittermühl. Über 40 Jahre lang ging er auf die Suche nach Teiser Kugeln und seltenen alpinen Mineralien. Seine Mineraliensammlung nahm im Laufe der Jahrzehnte ständig an Umfang und Qualität zu. Schließlich reifte in ihm der Wunsch, seine glitzernde Kristallwelt allen Interessierten und Neugierigen zugänglich zu machen. Die Gemeinde Villnöß und Paul kamen daraufhin überein, sein Lebenswerk anschaulich und einladend im Mineralienmuseum in Teis einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.



Bürgermeister Peter Pernthaler, Paul Fischnaller, Museumsleiterin Elisabeth Bodner, Präsident Lorenz Fischnaller

Lorenz Fischnaller
Mineralienmuseum Teis

Das war das Villnößer Dorffest 2024

Dorffest-Komitee – Vom 12. bis 14. Juli 2024 fand das traditionelle Villnößer Dorffest statt. Die Bewohner und Besucher des Dorfes hatten sich lange auf dieses Ereignis gefreut, und das Fest übertraf alle Erwartungen. Mit seinem urigen und authentischen Charakter zog es zahlreiche Gäste an, die das einmalige Ambiente, die herzliche Atmosphäre und die vielfältigen Attraktionen genossen.



Das Organisationsteam

Das Festwochenende begann offiziell mit einem feierlichen Fassanstich. Die Stimmung war von Anfang an ausgelassen und fröhlich, und es war spürbar, dass die Dorfgemeinschaft und die Gäste wieder bereit waren, das Fest in vollen Zügen zu genießen. Ein besonderes Highlight war der Oldtimerumzug, der sowohl bei Jung als auch Alt für Begeisterung sorgte. Die historischen Fahrzeuge, liebevoll gepflegt und in voller Pracht präsentiert, fuhren durch die Straßen von Villnöß und zogen die Blicke der Besucher auf

sich. Ebenfalls ein Publikumsmagnet war die Motorsägenshow, bei der der talentierte Künstler Manfred Brunner eine beeindruckende Skulptur aus Holz zauberte. Dieses Kunstwerk wurden anschließend in einer Benefizversteigerung versteigert. Der Sonntag stand ganz im Zeichen des großen Umzugs, bei dem die mitwirkenden Vereine des Dorfes ihre Traditionen und ihre Verbundenheit zur Region nach dem Motto „Traditionell und Aktuell“ präsentierten. Der bunte und lebendige Umzug wurde von den

Zuschauern bewundert und gefeiert. Für die kleinen Besucher gab es ein breites Angebot an Aktivitäten: Ein Riesentrampolin und eine Hüpfburg sorgten für ausgelassene Stunden voller Spaß, während die Live-Show von Bobby die Kinderaugen zum Leuchten brachte. Ein solches Fest wäre ohne die Unterstützung der gesamten Dorfgemeinschaft nicht möglich gewesen. Ein herzlicher Dank geht an alle Villnößerinnen und Villnößer, die mit ihrem Verständnis und ihrer Mithilfe dazu beigetragen haben, dass das Dorffest





2024 zu einem so großen Erfolg wurde. Ebenso gilt der Dank allen Mitwirkenden und Helfern, die mit ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Ganz besonders jedoch möchten wir Leonhard Psailer un-

seren tiefsten Dank aussprechen. Er war die treibende Kraft hinter der Zusammenführung aller Details und trug die volle Verantwortung für das Gelingen der Veranstaltung.

Mit dem Blick auf die gelungene Veranstaltung freuen sich alle bereits auf das nächste Villnösser Dorffest am 10., 11. und 12. Juli 2026.

Alma Plank
Dorffest-Komitee



10 Jahre „Villnösser Teifl“

Villnösser Teifl – 2014 wurde unser Verein wiedergegründet und seither sind wir (fast) jedes Jahr bei verschiedenen Umzügen im Land mit dabei. Natürlich war es uns ein Anliegen, auch in Villnöß unseren Teilumzug zu veranstalten, bei welchem wir von Jahr zu Jahr mehr Zuschauer begrüßen durften.

Anlässlich unseres 10-jährigen Jubiläums möchten wir uns für die Unterstützung bedanken: deshalb haben wir beim Villnösser Dorffest einen Scheck in der Höhe von 2.500 € an die Organi-

sation „Südtirol-Hilft“ gespendet, weitere 2.500 € haben wir an eine Familie gespendet, welche in diesem Jahr einen schweren Schicksalsschlag erlitten hat.

Heuer ziehen wir am **5. Dezember ab ca. 18:00 Uhr** durchs Dorf und anschließend organisieren wir einen kleinen Umtrunk beim Kuhstall.

Wir hoffen weiterhin auf eure Unterstützung.

Anita Fischnaller
Schriftführerin Villnösser Teifl



Villnösser Teifl



Übergabe der Spende für „Südtirol Hilft“



Aus aller Welt – in aller Welt



Die Tierärzte Carla und Thomas

Portrait – Sie sind die Tierärzte im Tal, die mit Liebe und Leidenschaft unsere großen und kleinen Nutz- und Haustiere betreuen. Sie sind stets hilfsbereit, freundlich, vertrauenswürdig und für manche von uns gehören sie fast zur Familie: Thomas Imelmann kommt aus Deutschland und arbeitet als Tierarzt für Großtiere. Seine Ehefrau Carla Pieri kommt aus Bologna in der Emilia Romagna und hat seit 2003 eine Kleintierpraxis in Klausen. Sie wohnen und arbeiten seit 1998 in Villnöß, haben hier ihre zwei Kinder Mattia und Laura großgezogen und genießen ihr Leben in ihrer Wahlheimat mit ihrem Hund Bali und den zwei Katzen Fidel und Vicky.



Alle Kleintiere lieben Carla



Carla und Thomas mit ihren Kinder Mattia und Laura.



La Sardegna é il mio posto di cuore

STECKBRIEF

Carla Pieri und Volker Thomas Imelmann (eigentlich ist sein Name Volker, weil er aber in Italien ungewöhnlich ist, hat er während seines Studiums in Bologna den zweiten Namen „Thomas“ angenommen).

Herkunftsorte

Carla: Sasso Marconi, 20 km südlich von Bologna (Richtung Toscana)

Thomas: Pfaffenhofen an der Ilm (50 km nördlich von München)

Wie habt ihr euch kennengelernt?

Während des Studiums der Tiermedizin in Bologna.

Wie lange wohnt ihr schon in Villnöß?

Carla: Im Jahr 1998 sind wir nach Teis gezogen, dann im Juli 2000 nach St. Peter und im November 2004 nach St. Magdalena.

Was hat euch nach Villnöß geführt?

Thomas: Als zweisprachiger Tierarzt war es für mich eine gute Möglichkeit, eine Stelle als Sprengeltierarzt zu bekommen. Auch für unsere Familie war Südtirol ein schöner Ort zum Leben.

Carla: Nach drei Jahren in Deutschland sind wir gerne wieder in den Süden gezogen.

Was war schwierig am Anfang?

Thomas: Die Stellenausschreibung. Ich hatte schon eine Zusage für eine Stelle in einem anderen Tal, aber der Wettbewerb wurde annulliert!

Carla: Die kleinen Kinder fast alleine großzuziehen, die Großeltern waren ja nicht hier in der Gegend und Thomas hat viel gearbeitet.

Was vermisst ihr aus eurer alten Heimat?

Carla: Meine Familie. Ich habe vier Schwestern, die mich gern immer wieder hier besuchen.

Thomas: Ich erinnere mich immer gern an die Hopfernte Ende August mit dem intensiven Geruch nach Hopfen in der Luft. Meine Eltern sind leider beide nicht mehr unter uns.

Was nehmt ihr immer mit, wenn ihr von eurer Heimat nach Villnöß kommt?

Carla: Salsiccia! Die schmeckt ganz anders in Bologna.

Thomas: Brezeln.

Eure Lieblingsorte in Villnöß?

Carla: Der Wald! Ich liebe die Ruhe und sammle gern Beeren und Pilze.

Thomas: Die Kofelwiese und der Klettergarten unter den Geislerspitzen.

Was macht euch traurig?

Carla: Es ärgert mich wirklich, wenn ich sehe, wie die Touristen die Natur nicht respektieren.

Lieblingsessen?

Thomas: Käsenocken, Tiramisu und Käsekuchen.

Carla: Suppen, auch im Sommer.

Wie verbringt ihr am liebsten den Urlaub?

Carla: Am Meer! Wir haben ja die Berge das ganze Jahr sonst. Wir reisen lieber in der Vor- oder Nachsaison und suchen uns die weniger touristischen Orte aus.

Thomas: Ich gehe gerne segeln. Im Urlaub schaue ich mir immer gerne neue Orte an.

Wie schaut ein typischer Arbeitstag aus?

Thomas: Normalerweise bin ich im Dienst von 6 Uhr bis 15 Uhr, und dann habe ich ein- bis zweimal Nacht- und Bereitschaftsdienst abwechselnd mit meinen drei Kollegen. Wenn ich Bereitschaftsdienst habe, kann es schon mal sein, dass das Telefon mitten in der Nacht klingelt.

Carla: Es gibt keinen typischen Arbeitstag. Ich habe zusammen mit meiner Kollegin Dr. Hartmann Monika bestimmte Öffnungszeiten unserer Praxis, und dann wechseln wir uns wöchentlich mit den Bereitschaftsdiensten rund um die Uhr ab. Notfälle lassen sich nicht planen.

Auf was sollte man aufpassen, wenn man mit dem Hund auf den Berg geht?

Carla: Auf die Schlangen. Momentan gibt es viele Schlangen in unserer Gegend, vor allem dort, wo es trocken und sonnig ist. Wenn ein Hund von einer Schlange gebissen wird, gleich den Tierarzt anrufen und den Hund nicht weiter laufen lassen.

Auch auf die Kühe aufpassen. Auf Kuhwiesen den Hund immer an der Leine führen, wenn es geht, weit weg von den Kühen. Wenn eine Kuh nervös wird und auf den Hund losgeht, den Hund von der Leine lassen. Und bitte nicht die Hundekot-Säckchen liegen lassen. Sie sind nicht biologisch abbaubar!

(mgr)



Wandern am Meer ist eines unserer Lieblingshobbys

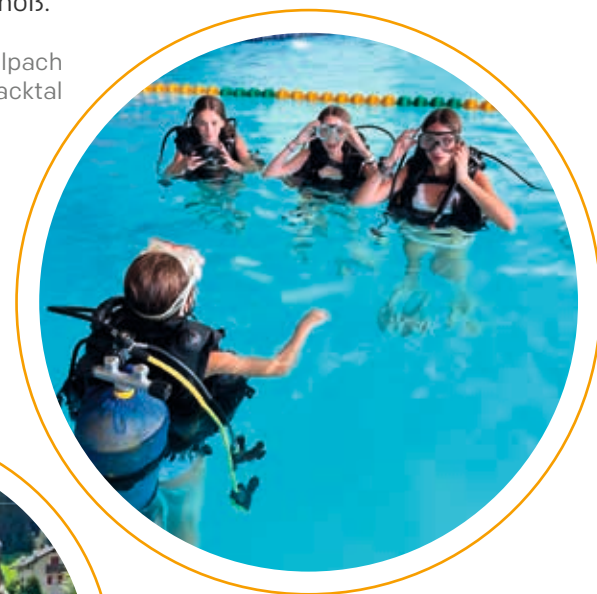
Insor Summer 2024

Jugenddienst Unteres Eisacktal – Auch diesen Sommer hat der Jugenddienst wieder ein buntes Sommerprogramm für die Jugendlichen in unserer Region angeboten.

In Villnöß fand dieses Jahr die „Wasserratten aufgepasst!!- Woche“ statt. Die Kids konnten hier das nasse Element auf alle Arten erkunden und den Spaß darin und darauf erleben. Sie erlebten viel Action beim Surfen auf dem Kalterer See und beim Rafting bei Sterzing. Beim Sub Brixen, dem örtlichen Tauchverein, durften die Jugendlichen die Grundlagen des Tauchens lernen und konnten dann gleich ihren ersten Tauchgang in der Acquarena absolvieren.

„Keep in Balance“ war das Motto der Einradwoche in Villnöß. Nadia Perkmann, Italienmeisterin im Freestyle, zeigte den jungen Teilnehmer/innen Kniffe und Tricks, die man beim Einradfahren wissen sollte. Diese wurden schnell und begeistert umgesetzt und Ende der Woche gab es in Villnöß viele neue Einrad-Artisten, die nun voll in ihrer Balance sind.

Wir danken der Gemeinde Villnöß, allen Mitwirkenden, Unterstützern und den Jugendlichen, die alle gut gelaunt und motiviert diese



alle © JDUE

schönen Sommerwochen so lebendig und toll gemacht haben. Wir freuen uns nun, die Freizeit der Jugendlichen in Villnöß und Teis im neuen Schuljahr mitgestalten und begleiten zu dürfen. Dies, wie immer, in guter und enger Zusammenarbeit mit Roswitha Moret, der Jugendreferentin von Villnöß.

Katrin von Wallpach
Jugenddienst Unteres Eisacktal



© Veronika Siegel



© Obexer Carmen

Eibisch

Althaea officinalis, Malvengewächs



Der Eibisch mit seinen schleimhaltigen Wurzeln wird auch „Samtpappel“ oder „Heilwurz“ genannt. Der Gattungsname Althaea stammt vom griechischen „altho“ (= heilen) ab. Die Eibischwurzel enthält dreimal so viel Pflanzenschleime wie die Malve und soll doppelt so wirksam sein.

Der Eibisch kann sowohl ausgesät werden, als auch durch Wurzelablegern älterer Pflanzen gezogen werden. Geerntet werden können junge Blätter und Blüten, aber auch die kleinen runden Früchte roh als Zugabe für Salate. Getrocknete Blätter und Blüten eignen sich für Tee.

Die Wurzel kann in den frühen Morgenstunden im Spätherbst

ab dem 2. Jahr geerntet werden, dann ist der Schleimstoffgehalt am höchsten. Getrocknet wird die klein geschnittene Wurzel bei 35° und anschließend in Papiersäckchen an einem trockenen Ort bis zur Verwendung aufbewahrt.

Die Eibischwurzel hat man früher zahnenden Kindern zum Kauen gegeben: sie erweicht das Zahnfleisch und erleichtert damit den Durchbruch der ersten Zähne. Solche Wurzelstückchen galten zugleich als die ältesten Hustenbonbons gegen Reizhusten.

Der Eibischwurzeltee soll nicht mit kochendem Wasser übergossen werden, sondern für maximal 2 Stunden im lauwarmen Wasser unter gelegentlichem Rühren ausgezogen werden, anschließend abfiltern und erwärmen. Blätter und Blüten hingegen können auch heiß übergossen werden, die Schleimstoffe bleiben nach neu-

Hinweis:

Bei Einnahme von Pflanzenschleimen sollte man generell nach einer Woche zumindest eine Woche Pause einlegen, da die Schleimstoffe einen schützenden Film über die Magenschleimhäute legen, gleichzeitig aber eine optimale Nährstoffaufnahme behindern können.

ersten Erkenntnissen trotzdem erhalten. Die Wurzelstücke können auch gekaut oder pulverisiert mit etwas Honig eingenommen werden.

Carmen Obexer
Kräuterpädagogin und Inhaberin
Bergkräutergarten Villnöb

Kurioses: Aus Eibisch wird Marshmallow

Aus der Eibischwurzel entstand eine bekannte und beliebte Süßigkeit: der Marshmallow. Französische Köche kreierte aus Eiweiß, Zucker und der klebrigen Eibischwurzel zum ersten Mal die schaumige Süßigkeit.

Teis und sein Wasser: Eine wechselvolle Geschichte



Wanderung entlang der unterirdisch verlaufenden Wasserleitung

Die exponierte Lage des Dorfes auf einer Anhöhe am Hang und der Untergrund vornehmlich aus Vulkangestein haben durchaus auch ihre Vorzüge, aber ein großer Nachteil war bis vor wenigen Jahrzehnten die arge Wasserknappheit. Wasser war in Teis über Jahrhunderte ein überaus kostbares Gut und alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Heute ist Teis dank einer Quelfassung mit ergiebiger Schüttung in Rumschluns ausreichend mit Wasser versorgt und konnte sich auch deshalb in den vergangenen Jahrzehnten gut entwickeln.

Durch die Wahl von „Wasser“ als Jahresthema wollte der Bildungsausschuss Teis an die Bedeutung, die dem Wasser in Teis seit jeher zukommt, erinnern. In der Jahresversammlung im Jänner wurden alle Vereine eingeladen, in ihrem Veranstaltungsprogramm 2024 auch Aktionen zum Thema „Wasser“ einzuplanen.

Die große Übung der drei Feuerwehren des Tales nach Ostern in Teis (GeislerEcho 2/2024) kann getrost unter diesem Motto gesehen werden. Eine derartig groß angelegte Übung wäre früher wegen

der fehlenden Wasserverfügbarkeit gar nicht möglich gewesen.

Apropos Feuerwehr: Als Anfang des 20. Jahrhunderts in Teis eine Feuerwehr gegründet werden sollte, mussten erst die notwendigen Arbeiten für eine annähernd ausreichende Wasserversorgung in Angriff genommen und der Nachweis erbracht werden, dass man über genügend Löschwasser verfügt. Erst danach wurde von der „Statthalterei“ in Innsbruck die Genehmigung zur Gründung einer Feuerwehr erteilt (siehe dazu auch die Festschrift „100 Jahre Freiw. Feuerwehr Teis 1907-2007“).

Mitte Juli lud die Ortsgruppe der SVP Teis zu einer Besichtigung der Quelfassung in Rumschluns ein, die Teis seit 1978 mit Wasser versorgt. Die Trinkwasserleitung führt von Zans bis nach Teis, Nafen und zur Schmelze am Taleingang. Nicht nur die Besichtigung der Quelle stand auf dem Pro-

gramm, sondern auch eine Wanderung entlang der Trinkwasserleitung ab dem „Vikoler Bild“. Drei Kleinbusse, von denen zwei die Freiwillige Feuerwehr Teis bereitstellte, waren nötig, um die 26 Teilnehmer zur Quelfassung und dann hinauf zum „Vikoler Bild“ zu transportieren. Auf der Fahrt wurden einige Druckausgleichs- und Verteilungsbecken besucht. Die dafür aufgewendete Technik – bestens erklärt durch Martin Harrasser – löste bei den Teilnehmern anerkennendes Staunen aus.

Weiter ging es zu Fuß, vorbei an den Höfen Runggatsch, Tschaufts, Pramstrahl, Drocker, zum Jochkreuz. Es wurde eine sehr kurzweilige Wanderung, denn die Erzählungen, Anekdoten und Erklärungen, die Siegfried Messner, Peter Radmüller und Luis Fischaller als Zeitzeugen und Wissensträger zum Thema Wasser in Teis zum Besten gaben, waren für



Besichtigung der Quelfassung Rumschluns



© Armin Radmüller



© Armin Radmüller

Wasserwanderung Juli 2024 zu den Wasserspeichern namens Kalteler

alle Beteiligten eine wahre Bereicherung.

Nach einer kurzen Rast begann der Abstieg nach Teis. Am Messnerboden konnten noch die sogenannten „Kalteler“ besichtigt werden. Es handelt sich um teils natürliche, von Menschenhand erweiterte Wasserlöcher, teils um in den Fels geschlagene Kammern, alle mit Eisentür verschließbar, die zur Sammlung und Speicherung von Wasser für Teis im frühen und mittleren vorigen Jahrhundert dienten, wie Siegfried Messner erklärte.

Die letzte Station dieser mehr als aufschlussreichen Wanderung bestand in der Besichtigung einiger noch gut erhaltener Ziggel in Teis, so zum Beispiel beim „Putzerhof“ und beim „Plattnerhof“. Der Wassermangel in Teis hat seinerzeit dazu geführt, dass fast jeder Hof im Dorf über einen Ziggel oder ein Wasserloch verfügte, mit dem Mensch und Vieh versorgt werden konnten.

Der schön gemauerte und noch bestens erhaltene Ziggel im Garten des Gasthofs Stern, früher der „Weber-Ziggel“, markierte das

Ende der Wanderung. Wie man erfahren konnte, verdankte so mancher männliche Gast des Sternwirts dem Wasser aus dem „Weber-Ziggel“ die Beendigung seiner Rasur, wenn das Leitungswasser im Gasthof ausblieb.

Katrin Leitner bedankte sich im Namen der Ortsgruppe der SVP bei allen für das Mitmachen und besonders bei Siegfried Messner, Peter Radmüller und Luis Fischnaller für ihre interessanten Beiträge zur Geschichte des Wassers in Teis.

(rms)

22. Bauernfestl in Teis unter dem Motto: „Wild & Wald“

Am **Freitag, 18.10. und Samstag, 19.10.2024** wird mit dem **Aufbau der Festhütten** und der Dekoration im Dorf begonnen.

Am Sonntag, 20.10.2024 beginnt um 10.00 Uhr das Bauernfestl.

Um einen sicheren Ablauf garantieren zu können, müssen folgende Straßen und Plätze für jeglichen Verkehr gesperrt werden:

- Freitag, 18.10. ab 8.00 Uhr der Vereinshausplatz,
- Samstag, 19.10. ab 10.00 Uhr der Museumsplatz, der Huaber Platz und die Brunngasse,
- Sonntag, 20.10. von 07.30 bis 20.00 Uhr das gesamte Dorfzentrum.
- Weiteres gilt am Sonntag, 20.10. von 08.00 bis 18.00 Uhr eine abwechselnde Einbahnregelung auf der Nafnerstraße und ein Parkverbot entlang der gesamten Nafner Straße.

Die Umleitungen werden ausgeschildert, bzw. durch Parkdienst geregelt. Die eventuelle Zu- und Abfahrt für Rettung, Feuerwehr und Polizei wird gewährleistet. Wir danken allen für euer Verständnis und eure wertvolle Mithilfe. **Alle weiteren Details zum Bauernfestl 2024 findet ihr auf dem Flyer und Dorfplan. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.**

Elisabeth Bodner für das Bauernfestlkomitee

ANKÜNDIGUNG



Hurra, endlich wieder Schule!!

Raika – Zum ersten Schultag am 5. September gab es auch heuer wieder viele strahlende und aufgeregte Kinderaugen!



Einige Erstklässler mit Überraschungstüte

Zahlreiche Kinder durften sich über ihren Schulstart freuen. Dieser ganz besondere Tag ist für die Schüler und deren Familien ein wichtiger Höhepunkt im Leben. Lesen, schreiben, rechnen, turnen, basteln und ganz viel Spaß mit neuen Freunden – all das hält die Schule für die Kinder bereit.

Die Raiffeisenkasse Villnöb hat zu diesem Anlass auch heuer wieder die Einschulenden begleitet und ihnen eine tolle Schultüte vorbereitet. Aufgeregt und voller Vorfreude kamen die Kinder in den Hauptsitz von St. Peter, ebenso in die Filiale Teis, und konnten die Schultüten entgegennehmen.

Die Raiffeisenkasse Villnöb wünscht allen Schülern, ganz besonders jenen der heurigen 1. Klassen, einen ganz tollen Schulstart, viel Erfolg und eine aufregende Zeit in der Schule!

Roland Micheler
Raika Villnöb



Maximilian Aichner



Lara Fischnaller



Mia Gafriller und Alex Untergassmair



Samuel Kerschbaumer



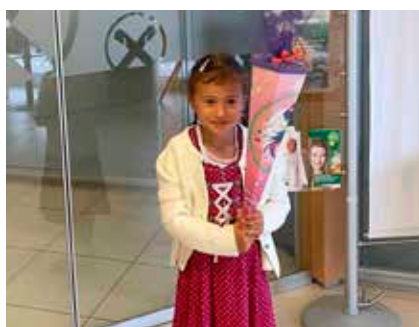
Sophia Kritzinger



Elias Obexer



Lisa Obexer



Theresa Obexer



Lion Schatzer

LEADER Eisacktaler Dolomiten – Zwei Projekte genehmigt

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Eisacktaler Dolomiten hat sich 2023 zum 2. Mal um die Teilnahme am LEADER-Programm beworben. Kürzlich wurden die ersten beiden Projekte für die neue Förderperiode 2023-2027 ausgewählt. Damit sind rund 22 % der Fördergelder vergeben.

„Vom 6. bis zum 31. Mai 2024 hatten Projektwerber die Möglichkeit, Vorschläge zu verschiedenen Themenbereichen einzureichen. Die Aufrufe wurden auf den Amtstafeln unserer sieben Mitgliedsgemeinden sowie auf unserer Homepage www.eisacktalerdolomiten.eu veröffentlicht“, so Robert Messner, Präsident der LAG Eisacktaler Dolomiten. Mitte Juni hat die Lokale Aktionsgruppe Eisacktaler Dolomiten die eingelangten Projektvorschläge bewertet und zur Finanzierung zugelassen. Die Entscheidung fiel auf ein Kooperationsprojekt der Villnöß Tourismus Genossenschaft und des Tourismusvereins Lüsen zur Verbesserung der Marktpositionierung der „Dolomitenregion Villnöß & Lüsen“ sowie auf ein Projekt der Gemeinde Rodeneck zur „Neugestaltung der Freizeitanlage Troggraben“. „Es freut uns, bereits in der vierten LAG-Sitzung die ersten Projekte auf den Weg bringen zu können. Der aktuelle Förderzeitraum läuft 2027 aus, weshalb wir relativ rasch in der Umsetzung sein müssen“, so Susanne Rieder, Vertreterin der Bezirksgemeinschaft Eisacktal und Vize-Präsidentin der LAG Eisacktaler Dolomiten.

Das Kooperationsprojekt der Villnöß Tourismus Genossenschaft mit einer Summe von 200.000 € und einem genehmigten Förderbeitrag von 160.000 € soll die entwickelte Marketingstrategie der Tourismusorganisationen Villnöß

und Lüsen umsetzen und festigen, um am Markt künftig als „Dolomitenregion Lüsen-Villnöß“ aufzutreten. Neben der grafischen Erstellung von Marketingmitteln, Foto- und Filmmaterial sind der Aufbau einer digitalen Datenplattform und die Bewerbung der gemeinsamen Tourismusdestination geplant. Das Projekt, begleitet von IDM Südtirol und Greti Ladurner, sieht u.a. die Schaffung nachhaltiger, innovativer Produkte zur Förderung des nachhaltigen Tourismus vor.

„Die Dolomitenregion Lüsen-Villnöß ist der alpine Lebensraum, der die Kunst der Langsamkeit und die Essenz der Schönheit zelebriert. Unter diesem Motto wollen wir einen langsameren, naturverbundenen Tourismus fördern, der im Einklang mit der lokalen Bevölkerung und den naturräumlichen Schönheiten unseres Gebietes steht“,

so die Vorsitzenden Michael Messner und Lukas Hinteregger. Das Projekt der Gemeinde Rodeneck sieht vor, die Freizeitanlage „Troggraben“ neu zu gestalten und den Naherholungsbereich im Hauptort Vill besser auszustatten. Die Gesamtsumme beläuft sich auf rund 464.000 Euro und wird zu 80 Prozent über LEADER bezuschusst.

Beide Projekte werden nun von



© Klaus Messner

Michael Messner und Lukas Hinteregger, die Vorsitzenden der beiden Tourismusorganisationen

den Projektwerbern bei den zuständigen Landesämtern in Bozen, dem Amt für EU-Strukturfonds in der Landwirtschaft bzw. dem Amt für Bergwirtschaft eingereicht, wo sie nochmals einer verwaltungstechnischen Überprüfung unterzogen und per Dekret genehmigt werden.

Vom 14. Oktober bis zum 15. November 2024 erfolgt der nächste Aufruf zur **Einreichung von Projektvorschlägen** im Rahmen der Lokalen Entwicklungsstrategie Eisacktaler Dolomiten. Nähere Informationen dazu im Rahmen von LEADER auf www.eisacktalerdolomiten.eu oder LAG-Management bzw. bei Koordinator Joachim Hoffmann.

Joachim Hoffmann
LAG Eisacktaler Dolomiten



Feine Spezialitäten vom Lamm: Lammwochen vom Villnößer Brillenschaf

HGV – 14 Gastbetriebe im Villnöbital und neun Partnerbetriebe in ganz Südtirol bieten von Freitag, 4. Oktober, bis Sonntag, 13. Oktober bei den Lammwochen feinste kulinarische Köstlichkeiten an.

Das Villnößer Brillenschaf, bekannt für seine dunkel umrandeten Augen, ist Südtirols älteste Schafrasse. Die robusten Tiere sind bestens an die rauen Bedingungen der Region angepasst und werden für ihre hochwertige Wolle sowie ihr zartes Fleisch geschätzt. Das Lammfleisch dieser Rasse trägt den Zusatz „Presidio Slow Food“, der für besonders hochwertige, lokal produzierte und nachhaltig verarbeitete Lebensmittel steht.

Regional und authentisch „Das Villnößer Brillenschaf steht für Regionalität und Authentizität und ist ein Beweis für eine funktionierende lokale Wertschöpfungskette im Tal. Auch der Geschmack des besonderen Fleisches überzeugt unsere Gäste aus nah und fern immer wieder“, betont Konrad Kofler, Obmann der HGV Ortsgruppe Villnöß. Er ergänzt: „Seit einigen Jahren erlebt das Schaf in Villnöß eine Renaissance. Die Ursprünglichkeit wird im Tal nicht zuletzt auch in kulinarischer Hinsicht gepflegt.“

Im Rahmen der Lammwochen wird auch der „Bergstyle Aperitivo“ präsentiert. Zu den Aperitif-Kreationen werden bei allen teilnehmenden Villnösser Gastbe-

trieben der Lammwochen kleine Häppchen mit Spezialitäten einheimischer Produkte serviert.

Rahmenveranstaltungen

Abgerundet werden die Lammwochen vom Villnösser Brillenschaf von verschiedenen spannenden Veranstaltungen. Donnerstags können Interessierte das Dolomitenal Villnöß bei einer geführten E-Bike-Genusstour entdecken. Genuss-Stationen sowie die Verkostung von bäuerlichen Produkten runden den Radtag ab. Freitags stehen „Lammwanderungen - Auf den Spuren der Bergbauern“ auf dem Programm, wo die Teilnehmenden Produkte aus der heimischen Landwirtschaft kennenlernen. Bei der geführten Wan-

derung „Slow Food Travel – Dem Geschmack des Weines auf der Spur“, welche immer dienstags stattfindet, steht der Genuss im Mittelpunkt.

Im Naturparkhaus Puez-Geisler findet am 12. Oktober ein Filznachmittag für Familien statt.

Die Lammwochen werden von der HGV-Ortsgruppe in Zusammenarbeit mit der Villnöß Tourismus Genossenschaft organisiert und von der Stabsstelle Gustelier & Gastro im HGV Bozen betreut. Weitere Informationen zur Spezialitätenwoche und zu den teilnehmenden Gastbetrieben gibt auf www.villnoess.info

Konrad Kofler
HGV Ortsgruppe Villnöß

Die teilnehmenden Gastbetriebe

Hotel Restaurant Fines, Restaurant Pizzeria Waldschenke, Berggasthof Gampenalm, Jausenstation Moar, Restaurant Pitzock, Hotel Tyrol Dolomites Slow Living, Restaurant Pizzeria Viel Nois, Hotel Restaurant Kabis, Gschnagenhardtmal, Geisler Alm, Hotel Restaurant Ranuimüllerhof, Restaurant Pizzeria Dreimädelhaus, Kaserillalm, Residence Villa Messner.

Die Freunde des „Villnösser Brillenschafs“

Restaurant Der Traubenwirt, Vinumhotel Feldthurnerhof, Restaurant Finsterwirt, Boutique Hotel Pachers, Restaurant Pizzeria Mühlbacher Klause, Restaurant Sonneck, Laas/Allitz, Hotel Restaurant Taubers Unterwirt, Miramonti Stube Boutique Hotel Restaurant, Restaurant Bistro Alma9, Bozen.



alle © Sektion Volleyball

Das Spiel mit und gegen den Ball

Sektion Volleyball – Das Hauptziel der Sektion Volleyball ist die Vermittlung der Grundlagen und der Freude am Teamsport. Vor allem bei den Kindern und Jugendlichen gelingt es immer, viele für das Volleyballspielen zu begeistern.

Grundschülerinnen aus dem ganzen Tal nahmen in der vorigen Saison am Minivolleytraining und am VSS-Minivolleyturnier teil. Da alle noch sehr jung sind, können sie nun ein weiteres Jahr in den jeweiligen Altersstufen teilnehmen. Obwohl wir im Gegensatz zu den großen Vereinen wenig Trainingsstunden haben, konnten unsere Spielerinnen mithalten und zeichneten sich besonders durch Einsatz und Teamgeist aus. Das ist auch den Betreuerinnen Annalena Obexer und Sofia Kofler zu verdanken.

14 Mittelschüler*innen erlernten das Spiel zu 6. auf dem großen Feld. Sie werden auch heuer wieder in dieser Formation weitermachen. Auch wenn keine offizielle

Meisterschaft absolviert wird, ist die Motivation groß und der Teamgeist enorm. Bei den Freundschaftsspielen kam es zu einem konstruktiven, gegenseitigen Austausch mit Gleichgesinnten.

Ähnliches gilt für die Jugend: Eine gemischte Gruppe von 15 bis 18 Jahren fand sich fürs wöchentliche Training zusammen, wobei wir Verstärkung aus Villanders und Brixen bekamen. Auch hier wurden Freundschaftsspiele absolviert. Peter Fischnaller betreute sie hauptsächlich und sprang auch beim Minivolley ein, wenn es nötig war. Für beide Teams wurden heuer auch Trikots angekauft, denn „a Leibele mit a Nummer“ steigert die Motivation und verstärkt das Zusammengehörig-

keitsgefühl. Dafür danken wir den Sponsoren Augsburg Manfred Innausbau, Kofler Christoph und Proservice mit Harald Troi ganz herzlich.

Zu erwähnen sind auch die beachtlichen Leistungen unserer Talente, die beim SSV Brixen spielen. Mirjam Profanter (Jg.2009) kam in der letzten Saison in den Landeskader und durfte im Juni an der U16 Italienmeisterschaft in Kalabrien teilnehmen. Nadia Obexer (Jg.2006) kam sowohl in der U18 als auch in der Serie C zum Einsatz. Beide spielen als Mittelblockerin und absolvieren intensive Trainingsprogramme in Brixen.

Martina Mantinger
Sektionsleiterin



2. Schnauzer-Ball der Musikkapelle Villnöß

Ein „Muss“ für alle Volksmusikbegeisterten und jene, die es noch werden wollen: Der zweite Schnauzer-Ball der Musikkapelle Villnöß, am 12. Oktober im Kultursaal!

12. OKTOBER
SCHNAUZERBALL!

Die musikalischen Leckerbissen

Start **ab 19 Uhr** mit den **Villnößer Musikanten**.

Im Anschluss, ab 20.30 Uhr: **Die Südtiroler Lausbuam** – Echte Tanzmusik aus Südtirol! 2 Flügelhörner, Tenor und Bass, gepaart mit Steirischer und Gitarre.

Die kulinarischen Leckerbissen

Davon gibt es reichlich: Strauben, Tirtln, Gulaschsuppe und Schlutzer. Und für alle „Durstigen“ gibt es im Kultursaal mehr als nur eine Bar.

Das Drumherum

Die schönsten Schnauzer werden auch heuer wieder prämiert und für alle Frauen und Männer ohne Bart gibt es natürlich wieder einen trendigen Schnauzer zu leihen!

Und wer sich zwischendurch vom Tanzen kurz erholen und stärken möchte, sollte am besten gleich **einen Tisch reservieren, unter mkv.it!**

DA BEBT DER
TANZBODEN!

AFTER-SHOW-PARTY

Mit den besten Schlagern und Partyhits durch die Nacht!

DO MUASS I HIN!



Jahrgangsfeier der 1939er - Glückwünsche für die 85-Jährigen des Tals

Ende Juni traf sich der Jahrgang 1939 aus Villnöß und Teis zu einer gemeinsamen Feier. Wir kamen um 10 Uhr in der Michaelskapelle in Pizack zu einer Andacht zusammen. Traudl Obexer überraschte uns dabei mit einem netten Gedicht, anschließend gedachten wir der Verstorbenen der letzten Jahre mit einem Gebet.

Danach fuhren wir mit dem Bus nach Zans zur Zanser Schwaige. Nach dem gemeinsamen

Lied „Willkommen, liebe Freunde“ ließ man sich das Mittagessen schmecken. Ein gemeinsames Foto durfte nicht fehlen. Der Nachmittag verging beim Kartenspielen und Plaudern viel zu schnell. Mit vielen

Wünschen für die kommenden Jahre verabschiedeten sich die 15 erschienenen Jahrgangskollegen.

Profanter Hans
für den Jahrgang 1939



Jahrgangsfeier der 85-Jährigen auf Zans

Gutes tun und gewinnen

ANMIC Südtirol – Die Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC) ist mit mehr als 6.000 Mitgliedern die größte Interessensvertretung der Südtiroler Zivilinvaliden und Menschen mit Behinderung. Sie setzt sich dafür ein, dass sie vollständig in den sozialen sowie den beruflichen Alltag integriert werden. Unter dem Motto „Ein Herz für Menschen mit Behinderung“ veranstaltet die ANMIC Südtirol eine Lotterie für den guten Zweck. Ziel dieser Aktion ist es, die über 46.000 Südtiroler Zivilinvaliden und Menschen mit Behinderung

zu unterstützen und Inklusionsmaßnahmen zu finanzieren. Dank der großzügigen Unterstützung zahlreicher Südtiroler Unternehmen konnten über 50 hochwertige Preise zusammengestellt werden. Durch diese Aktion kann Südtiroler Menschen mit Behinderung geholfen werden, wobei folgende Preise zu gewinnen sind: Eine Traumreise im Wert von 5.000 Euro, ein iPhone 15, ein Laptop oder Twenty-Einkaufsgutscheine über 100 Euro. Weitere Highlights sind Wellnessaufenthalte, Frühstücke in Luxus-



Resorts, Kellerführung mit Weinverkostung, Geschenkskörbe und vieles mehr. **Die Verlosung findet am 23.12.2024 statt.**

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail (lotterie@anmic.bz), Telefon (0471 270700) oder WhatsApp (349 528 6200) oder schauen Sie auf www.anmic.bz

Giulia Ferrarese
Anmic Südtirol



Die Jury hatte die Qual der Wahl

Leserfotowettbewerb „Mein Villnöß“- Die Gewinner

Redaktion – Bis Ende Juni wurden insgesamt 25 Fotos für den Leser-Wettbewerb eingesendet und die Auswahl der Sieger fiel nicht ganz leicht. Wir gratulieren den Gewinnern ganz herzlich und bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern fürs Gedanken machen, Stöbern, Sortieren und Mitmachen.

Alle Motive waren höchst interessant und auch sehr vielfältig gewählt. Die Jury, bestehend aus den ausgebildeten Fotografen Lorenz Fischnaller und Peter Schatzer sowie Hannah Messner als Vertreterin der Redaktion begutachteten und bewerteten die Fotos mit geschulten Auge nach den Krite-

rien Bildidee, künstlerische und technische Bildgestaltung sowie Aufwand für die Bildaufnahme.

Da für die Kategorie „Alltag und Menschen“ lediglich 6 Bilder eingereicht wurden, beschloss die Jury, nur 2 Preise zu vergeben. Die Wahl fiel eindeutig auf die zwei

Siegerfotos. In der Kategorie „Natur und Landschaft“ gab es hingegen mehr Einsendungen und die Jury zog mehrere Bilder in die engere Auswahl. Am Ende dominierten die „Geislerfotos“, die für die Villnößer wohl zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter ein attraktives Motiv darstellen.

Alltag und Menschen



1. Platz „Asiaten am Hotspot“ von Johann Messner



2. Platz „Übung in der Furchetta Nordwand“ von Konrad Weirather



**Natur und
Landschaft**

1. Platz „Geislerspitzen im Abendlicht“ von Johann Messner



2. Platz „Furtschellen - Villnößer Brillenschafe bei Sonnenuntergang“ von Lorenz Obexer



3. Platz „Herbststimmung“ von Konrad Weirather

Herbstkurse Elki Klausen

Workshop: Salben einfach und natürlich herstellen

Termin: Samstag, 26.10.2024
Uhrzeit: 14.00-17.00 Uhr

Workshop: „Kindliche Sexualität wohlwollend und sicher begleiten“

Termin: Samstag, 26.10.2024
Uhrzeit: 14.00-17.00 Uhr

Schminktipp für den Alltag

Termin: Freitag, 15.11.2024
Uhrzeit: 19.30-21.00 Uhr

Vortrag – Schlafcoaching für Babys- und Kleinkinder

Termin 1: Mittwoch, 20.11.2024
Termin 2: Mittwoch, 26.03.2025
Uhrzeit: 9.00-11.00 Uhr

Selbstverteidigung für Kinder

Start: Montag, 02.12.2024
Uhrzeit: 15.00-16.30 Uhr / 6-8 Jahre
16.30-18.00 Uhr / 9-12 Jahre

Weitere Infos über Referenten, Kosten und Anmeldung: klausen@elki.bz.it

Andrea Dorfmann
Leiterin Elki Klausen

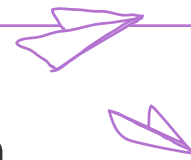
Der Fried

Vom Hinhören, Zuhören und Weghören

Redest du noch oder hörst du schon (zu)? Reden ist Silber, zuhören ist Gold. Wenn eine Gesellschaft aufhört zu hören, verliert sie eines der wichtigsten Säulen, auf die sie aufgebaut ist: das Diskutieren, das Argumentieren und das Einbringen von Gegenvorschlägen. Denn die besten Argumente nutzen nichts, wenn jemand sie nicht hören will.

Früher, als der Fried noch jung war, hatte er viele Gelegenheiten, zuzuhören oder eben wegzuhören. Wenn der Pfarrer in der Kirche beim sonntäglichen Pfarrgottesdienst wieder mal seine Uhr vergessen hatte, übte sich der Fried im Zu- oder eben Weghören. Die Predigt war Frieds Übungsfeld. Doch wenn der alte Lehrer in der Schule sein Märchenbuch aus der Schublade holte, war das ein Ereignis wie Geburtstag und Namensstag in einem! Zuhören - ohne bewegte Bilder - das war früher doch leichter möglich als heute in Zeiten der sozialen Medien und von YouTube und Tiktok, wo alles krecht und fleucht. Wer mehr und lauter schreit, findet Gehör.

Manipulation statt Information steht auf dem Programm. Die Politik ist geprägt von Marktschreiern, die Gesellschaft schreit nach Menschen, die populistisches Gedankengut verbreiten. Es bedarf mehr denn je einer kritischen Zuhörerschaft, die die Wahrheit heraus-hören kann. Und da fällt ihm gerade eine Geschichte ein, dem Fried: *Ein Indianer ging mit einem Weißen durch den Stadtpark. Plötzlich blieb er stehen und horchte auf. Sein weißer Freund konnte nichts hören. Der Indianer hob ein Blatt am Wegesrand auf. Darunter saß eine Grille. „Ihr Indianer habt einfach ein viel besseres Gehör,“ meinte der Weiße. Der Indianer schüttelte den Kopf. „Ich werde dir das Gegenteil beweisen“. Er ließ eine kleine Münze fallen. Ein leises „Kling“ ertönte. Einige Leute, auch solche, die weiter entfernt standen, drehten sich sofort um und schauten in die Richtung des Geräuschs. „So seid ihr,“ meinte der Indianer, „es liegt nicht am Gehör. Es liegt an dem, was du hören willst und worum deine Gedanken kreisen.“*



GLOSSE



SUCHBILD

Finde die 5 Fehler!



INSER DIALEKT

Ein interessantes Phänomen unserer Südtiroler Dialekte sind die Wortableitungen, mit denen ausgedrückt wird, dass es nach etwas Bestimmtem, eher Unangenehmem, riecht oder schmeckt. Dazu wird einfach die Nachsilbe „-elen“ oder „-ilen“ an das Wort angehängt.

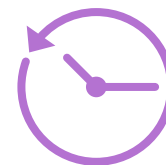
Einige Beispiele - vielleicht fallen euch noch weitere ein?

- kaaselen: nach Käse riechen
- teibelen: faulig/modrig müffeln, nach feuchter, eingesperrter Luft riechen, in Bezug auf Lebensmittel auch „nach Schimmel schmecken“. Dieses Verb leitet sich wahrscheinlich von „Tobel/Tubel“ her: warmer Dampf, feuchte Luft, Qualm.
- brintschelen: nach Rauch riechen, angebrannt riechen (von mundartl. „brinnen“= brennen). In manchen Orten Tirols findet man übrigens die „Brintschen/Brinz(en)“ am Pfannenboden, während hierzulande wird das schmackhafte Angebrannte vom Mus als „Schornn“ (von „scharren“) bezeichnet wird. (wiki.uibk.ac.at -Tiroler Dialektarchiv)
- schwitzelen: nach Schweiß riechen (mhd. switzen)

Herzlichen Dank für die Inspiration an Angelika Pedron, Germanistin und Forscherin.
(mm)

(mgr)

Kurioses aus vergangenen Tagen



„Nie war Villnöß so mit Fremden überschwemmt wie heuer“

Über den Tourismus in vergangenen Tagen

Der Herbst hat Einzug gehalten und die Zahl der Gäste sowie Tagestouristen in Villnöß ist etwas zurückgegangen – insbesondere im Vergleich zur regen Sommersaison, die das Tal hinter sich hat. Dass während der Sommermonate nahezu alle Gästebetten ausgebucht sind, ist keine neue Entwicklung. Schon 1911 wurde berichtet, dass die Betten in den Gasthäusern Kabis und Zellen sowie in fünf Privathäusern, die Zimmer vermieteten, fast den ganzen Sommer über belegt waren. Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der Sommersaison war damals die Erreichbarkeit des Tales. Eine Postomnibus-Verbindung, die z.B. 1910 im Juni einmal täglich und ab Juli zweimal täglich verkehrte, brachte Reisende von Klausen nach Villnöß. Entscheidend für die Anreise der Gäste war vor allem zu Beginn der Saison, dass die Alpenpässe schneefrei waren. Was Villnöß als Urlaubsziel seit jeher so attraktiv macht, ist die atemberaubende Natur. 1949 sagte Hans Egarter voraus, dass die landschaftliche Schönheit für die touristische Entwicklung von Villnöß und ganz besonders für St. Magdalena eine entscheidende Rolle spielen werde. Damit sollte er Recht behalten. Die ausgewählten Nachrichten, die im Portal Teßmann digital eingesehen werden können, beleuchten die genannten Aspekte.

(hm)



© Peter Vontavon

Villnöß war schon um 1920
Postkartenmotiv

Nie war Villnöß so mit Fremden überschwemmt wie heuer. Den ganzen Sommer hindurch waren alle Gast- und Privathäuser besetzt. Gott segne die beiderseitigen Geldtaschen!

Brixener Chronik, 08.09.1908, S. 4



© Johann Messner

Der Gasthof Kabis um 1900, Postkarte

„Aus Villnöß schreibt man: Allmählich beginnt nun auch hier der Fremdenverkehr reger zu werden. Die Eröffnung der Schutzhütten sowie der Umstand, daß nunmehr alle Übergänge über die Alpen gänzlich schneefrei sind, dürften zur Erhöhung des Touristenverkehrs noch mehr beitragen. Im Monat Juni verkehrt der Postomnibus von Klausen und Haltestelle Villnöß einmal nachmittags, ab 1. Juli zweimal, vormittags und nachmittags.“

Innsbrucker Nachrichten, 21.06.1910, S. 4

Seit den 20 Jahren, in deren Verlauf Villnöß sich zu einer recht beliebten Fremdenstation und Sommerfrische herangebildet hat, war der Besuch noch nie so günstig gewesen wie heuer. Nicht nur, dass die zwei Gasthäuser – Zellenwirt und Kabis – [...] den ganzen Sommer über bis auf die letzten Tage vollkommen besetzt waren, auch die Privatwohnungen, die jetzt schon in 5 Häusern zu haben sind, wurden fast ununterbrochen in Anspruch genommen.

Bozner Nachrichten, 29.08.1911, S. 6



© Peter Vontavon

Postkarte St. Magdalena um 1920 (später koloriert)

Die Visitenkarte, die die Villnößler jedem Besucher vorweisen, ist ihr herrliches Heimattal, das in der Zukunft, besonders St. Magdalena, für den Fremdenverkehr, noch große Bedeutung haben wird, denn was an landschaftlicher Schönheit sich dort zeigt, kann sich mit den verschiedenen Fremdenverkehrsorten unseres Landes messen. Die Geisler sind einmalig und üben auf jeden ihre bezaubernde Anziehungskraft aus.

Volksbote, 22.09.1949, S. 6

Wussten Sie schon, dass ...

Chén aus Shenzhen 9.000 km gereist ist, um das Tal mit den „Puzzle“ Bergen zu sehen? Er ist in Mailand angekommen, logiert in Bozen und ist für glatte vier Stunden mit dem Mietauto nach Villnöß gekommen, um zu wandern. Nächste Etappen sind Gröden, dann München und Rückflug von Berlin nach China. Dass seine Freundin Kitty mit fotografiert wird, wollte er nicht. (sl)



© Sigrid Leitner

Urlaubsimpressionen aus „val di Funes, Italy“ Sommer 2024

(sl)

Zusendungen von Bürgern aus St. Magdalena



Russis Kreuz

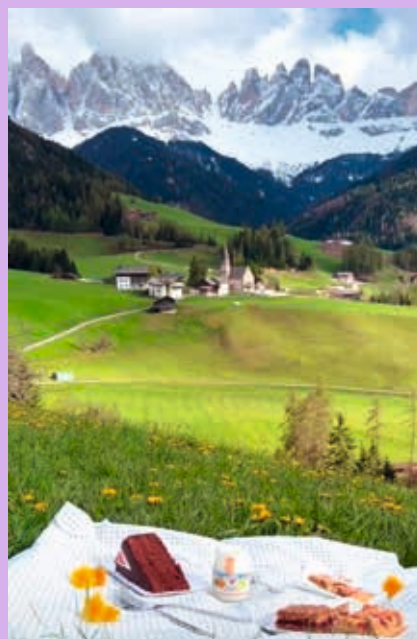


Müllnöß



Dogtoilet?

Gesehen auf Instagram



Campingplatz Zans

In eigener Sache

Freiwillige Spende fürs *geislerecho*

Bitte zahlen Sie freiwillige Beiträge für die Herausgabe der Zeitschrift unter dem Betreff „geislerecho“ auf das entsprechende Konto bei der Raika Villnöß ein:

IBAN IT75C 08094 58410 000 300 003 140

Wir bedanken uns von Herzen für jede kleine und große Unterstützung!



Der Bildungsausschuss Villnöß

 Bildungsausschuss
Villnöß



KONTAKT

geislerecho@villnoess.eu
Online: www.villnoess.eu >
Bürgerservice > Medien

Nächster Redaktionsschluss:

10. Dezember 2024. Später eingelangte Beiträge können NICHT berücksichtigt werden!



PEFC-zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen

www.pefc.de

AUFLÖSUNG

Rätsel auf
S. 44



IMPRESSUM

Herausgeber: Bildungsausschuss Villnöß

Koordination der Redaktion: Sigrid Leitner (sl)

Redaktion: Bettina Delueg (bd), Maria Grounidou (mgr), Martina Mantinger (mm), Hannah Messner (hm), Rosmarie Messner (rm), Monika Pramsöhler (mpr), Richard Maria Seebacher (rms), Michl Vikoler (mv)

Lektorat: Bettina Delueg, Sigrid Leitner, Martina Mantinger, Hannah Messner

Grafisches Konzept: Studio DIA, www.studio-dia.com

Druck und Layout: A. Weger, Brixen, erscheint einmal pro Jahreszeit

Titelbild: Geislertippen im Abendlicht ©Johann Messner

Symbolbilder: www.pexels.com, www.pixabay.com, Inhaber der Bildrechte sind – wenn nicht anders angegeben – die Einsender des jeweiligen Berichts.



Raiffeisen Offener Pensionsfonds.

Reden wir drüber.



Je früher, desto besser. Mit dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds baust du bereits in jungen Jahren kontinuierlich deine Zusatzrente auf. Dadurch sicherst du deinen gewohnten Lebensstandard im Alter und hast den Kopf frei für Wichtigeres! Reden wir drüber. www.raiffeisen.it

Partner von:



Raiffeisen
Meine Bank